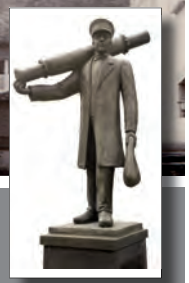
LANGENBERG

BERICHTE - LOKALES - TERMINE

DAS Magazin

Ausgabe 20 - April 2019

Bilder: Henning Burggraf



Langenberg aktiv:
Theater in Langenberg
Jubiläen und Unternehmen

Topthema:
Über 150 Jahre: Freiwillige Feuerwehr Langenberg

Übersicht:
Veranstaltungstipps und Termine in Langenberg

Jörg Motzkau
1. Vorsitzender der Langenberger Werbevereinigung

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ich hoffe, Sie hatten einen guten Start ins neue Jahr und sind dadurch mit guten Nerven ausgestattet.
Als Langenberger/in und Besucher/in Langenbergs werden Sie diese brauchen. Die Tunnelsperrung war und ist zuletzt oft Thema gewesen und wird jetzt Wirklichkeit. Wir müssen uns auf mehrere Monate Behinderungen einstellen.
Irgendwann hieß es: man, d.h. die Stadt Velbert, werde sich frühzeitig mit allen Betroffenen und Interessenvertretern zusammensetzen, um über die Verkehrsführung zu informieren. Leider hat es diese Veranstaltung noch nicht gegeben.
Bedauerlich war schon, dass sich Straßen.NRW, die für die Tunnelsanierung verantwortlich zeichnet, als Behörde völlig unkommunikativ gegenüber örtlichen Interessengruppen gezeigt hat. Jeglicher Versuch, Einfluss zu nehmen scheiterte.
Darin, dass der Zeitpunkt Frühjahr und Sommer, der schlechteste Moment für die Anwohner, Gastronomie und Geschäfte der Hauptstraße ist, sind sich alle Betroffenen einig. Zusätzlich erhielten wir Ende März die Information, dass fast zeitgleich auch die Brücke am Kreiersiepen abgerissen und neugebaut wird. Die Brücke Kreiersiepen, das ist die Brücke zwischen Optik Weiskamp und Blumen Peschel, Friseursalon Die Schere und Masswerk. Auch diese Baustelle wird über Monate Einschränkungen des Verkehrs für Langenberg mit sich bringen.
Warum die Brücken-Baumaßnahme im Herzen Langenbergs von den Technischen Betrieben Velbert zum einen nicht im Voraus besser kommuniziert wurde, sondern auch noch genau zeitgleich, voraussichtlich Mai bis Oktober mit der anderen Baumaßnahme stattfindet, ist leider - vorsichtig ausgedrückt - unsensibel.

STADT VELBERT

Begründungen, warum das jetzt gemacht werden muss, sind bei beiden Behörden gleich: Die Handwerker sind bestellt. Natürlich sind Baumaßnahmen unverzichtbar. Jede fertige Baumaßnahme ist eine Verbesserung. Aber völlig unverständlich ist, dass man keine oder nur schwierig Informationen bekommt. Unter anderem wird auf das neue Datenschutzgesetz verwiesen.
Wie wenig Aufwand wäre es, bürgerfreundlich zu sein und sich als Dienstleister seiner Bürger und Steuerzahler zu sehen. So habe ich den Eindruck, dass man als lästig empfunden wird und man Kontakt so weit wie möglich meidet.
In der Zwischenzeit sind die direkten Anwohner zu einer Informationsveranstaltung im Gebäude der Technischen Betriebe in Velbert-Mitte, Am Lindenkamp, eingeladen worden.
Wir hoffen, Sie als Langenberger/in werden die betroffenen Geschäfte, trotz der Beschwerlichkeiten in den nächsten Monaten, durch Ihre Einkäufe und Besuche unterstützen.

LA. LANGENBERG
VELBERTS KULTURSTADTTEIL

Dann ist mir noch etwas aufgefallen: Der Schulchor und das Schulorchester des Langenberger Gymnasiums haben sich eine große Aufgabe vorgenommen. Sie werden Carmina Burana von Carl Orff aufführen. Eine wundervolle Sache. Diese Aufführung wird stattfinden. Aber leider nicht im Bürgerhaus. Das Bürgerhaus verlangt für eine Nutzung eine Kostenpauschale im Rahmen ab 5.000 Euro aufwärts. Für einen Schulchor eine utopische Summe.
Ich möchte diesen Weg nutzen, an die Verantwortlichen zu appellieren, dass es, je nach Nutzung und kommerzieller Ausrichtung, Ausnahmen und Sonderregelungen für unser Bürgerhaus als Veranstaltungsort für Bürger geben muss. Ein „Bürger"-Haus eben, so wie es seinerzeit gestiftet wurde. Gerade im Rahmen der deutschlandweiten Diskussion über ehrenamtliche Tätigkeiten und deren Anerkennung und Unterstützung wäre es eine tolle Sache, diesem Engagement den entsprechenden Rahmen zu geben und die ungezählten Stunden ehrenamtlicher Arbeit entsprechend zu würdigen. So oder so wünsche ich mir eine rege Teilnahme.

Langenberger
Werbevereinigung

Das Beste habe ich mir für den Schluss aufbewahrt. Dieses Heft berichtet über eine Vielzahl an Jubiläen. Jedes zeugt von Kontinuität, Fleiß und Durchhaltevermögen. Oft auch ein bisschen Glück gesund geblieben zu sein und richtige Entscheidungen getroffen zu haben, wenn es notwendig war. Hinter jeder Firmengeschichte steckt ganz viel Arbeit. Ich möchten allen daran Beteiligten, stellvertretend für die Langenberger Werbevereinigung „Herzlichen Glückwunsch" für jedes kleine und große Jubiläum sagen, auch für die, die nicht in diesem Heft stehen. Denn bei der Menge der Selbstständigen und Gewerbetreibenden in Langenberg werden wir nicht jede Firmenfeier mitbekommen.
Als Langenberger Werbevereinigung freuen wir uns, Sie durch das Jahr begleiten zu dürfen. Als Händler, Gastronomen und Dienstleister sind wir für Sie da, wenn Sie es möchten. Wir freuen uns, wenn Sie uns in Anspruch nehmen.
Ihnen für die nächste Zeit alles Gute und bleiben Sie gesund!

Jörg Motzkau

Ihr
Jörg Motzkau

Velbert Marketing GmbH

Für Sie zusammengestellt:

	Seite
Kinderbunte Seite	
Wo und wie kann gespielt werden *von Thorsten Kolbe*	4
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	4
Jugend in LA	
Abiturienten sammeln für Abifeier	5
Kinder- u. Jugendzentrum ist umgezogen *von Thorsten Kolbe*	5
Sport, Schulen, Vereine	
Zehn Jahre Familienzentrum Langenberg	6
Chor sucht Verstärkung	6
Amateurfunkverband DARC	7
Bergischer Geschichtsverein	7
Stadtgeschichte	
Führungen mit Claudia Schlotterbeck & Stefanie Rademacher	8
Kulinarische Altstadtführungen & Geführte Wanderungen	8
Eine Burgmauer in LA & Brunnenfigur als Denk-anstoß *von Hans-Joachim Musall*	9
Kultur	
Uraufführung Hämon und Antigone	10
Inklusives Theaterprojekt Amadeus	10
Buchempfehlungen	
„Accabadora" *von Ulrike Werthmann-Reppekus & Brunhilde Walsheim*	11
Traditionsfeste & Fricklesome Amsel	11
Topthema	
150 Jahre freiwillige Feuerwehr in Langenberg	12
Unternehmen stellen sich vor	
Mensing bedacht seit 25 Jahren	14
Post neu im REWE Mohr Kamper Straße	14
100 Jahre in Nierenhof: Möbel Markmann	15
20 Jahre Elektro Kampmann	16
Neu am Ruder von von Felbert	16
Internet: Fluch oder Segen *von Anja Bötzel-Hirsch*	17
Modemarke IVOK trägt Früchte	17
Zehn Jahre Wald-Abenteuer: wieder gibt´s Neues *von Thorsten Kolbe*	18
Zehn Jahre wohnen und leben im carpe diem	18
Erwachsen plus²	
Terminvorschau April bis September, Termine wöchentlich & monatlich	19
Kirche in Langenberg	
Grundstein der Alten Kirche zeigt Differenz *von Bernd Rier*	20
Ökumenische Wanderung	20
Die Grüne Seite	
Langenberg wie im letzten Jahrhundert	21
Evas Umwelt-Tipp *von Eva Bongartz*	21
Rätselspaß	
Das Langenberg-Rätsel *von Peter Sendlak*	22
Termine & Veranstaltungen	
Veranstaltungen April bis Oktober	23

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik? Spannende Themen oder etwas, das Sie selbst schon lange bewegt? Schreiben Sie uns: info@velbert.LA

Langenberger
Werbevereinigung

Ausgabe 20 im April 2019, Auflage 10.500 Stück, verteilt in Velbert-Langenberg und angrenzende Stadtteile.

Herausgeberin: Langenberger Werbevereinigung e. V., Hellerstraße 1, 42555 Velbert-Langenberg, info@velbert.LA

Verantwortliche Redakteurin i. S. d. P. & Layout: Editha Roetger, Hellerstraße 11, 42555 Velbert-Langenberg, kontakt@editha-roetger.de

Druck: Funke Druck, Neustraße 171, 42553 Velbert-Tönisheide, www.funkedruck.de

Verteilung: Abiturientenjahrgang 2019 des Gymnasiums Langenberg, Panner Straße 34, 42555 Velbert.

IMPRESSUM
Langenberg - Das Magazin

Hinweis der Redaktion:
Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Oktober 2019, Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist der 18. September 2019.

Die Bildnachweise sind beim jeweiligen Bild vermerkt oder Eigentum der Herausgeberin.

Seniorenresidenz Elisabeth

LERNEN SIE UNS KENNEN - UND FÜHLEN SIE SICH BEI UNS WIE ZU HAUSE

Wir bieten Ihnen qualifizierte Pflege, soziale Kompetenz und kulturelle Angebote. Unsere 72 Einzel- und 8 Doppelzimmer verfügen über eigene komfortable Bäder und sind selbstverständlich behindertengerecht ausgebaut.

Auch Gäste sind herzlich willkommen. Nutzen Sie die Möglichkeit zur **Tages- und Kurzzeitpflege.**

RESPEKT – SIE UND IHRE BEDÜRFNISSE SIND UNS WICHTIG

Wir kümmern uns.

KRANKENHAUSSTRASSE 19
42555 VELBERT

02052 60 29-0
INFO@SR-ELISABETH.DE
WWW.SR-ELISABETH.DE

WO UND WIE KANN GESPIELT WERDEN

von Thorsten Kolbe

Das Prädikat „kinderfreundlich“ erhielt die Stadt Velbert als erste Kommune in Nordrhein-Westfalen. Ein Blick in die Spielplatzbroschüre, die zum Begrüßungspaket für neu Zugezogene gehört und im Internet auf velbert.de im Bereich Familie und Soziales zum Download bereit steht, zeigt, dass dieses Prädikat damals wie heute den Nagel auf den Kopf trifft.

Mehr als 95 größere öffentliche Spiel- und Bolzplätze werden von den Technischen Betrieben der Stadt Velbert geplant, gebaut, gewartet und gepflegt. Speziell ausgebildete Mitarbeiter/innen sorgen dafür, dass alle relevanten Sicherheitskriterien stets eingehalten werden. Bei der Planung von neuen Attraktionen auf den Spielplätzen kann die „Arbeitsgruppe Spielraum“ auf die tatkräftige Unterstützung durch Kinder, Jugendliche und Eltern setzen.

In Langenberg laden 20 Spielplätze Kinder und Jugendliche, bzw. deren Eltern und Großeltern, zu ganz viel Spaß und Aktivitäten unter freiem Himmel ein. Nachfolgend ein paar ausgewählt Angebote.

Ein besonderes Highlight ist sicherlich der Spielplatz „Pferdemarkt“ an der Straße des 17. Juni. Zusätzlich zu den Angeboten für die ganz Kleinen ist dieser Spielplatz auch für Jugendliche sehr attraktiv. Eine Seilbahn und eine Riesenschaukel laden zu jede Menge Spaß und Freude ein.

Wer es etwas sportlicher mag, findet auf dem Trampolin und dem Bolzplatz genau das richtige Angebot, um den Kreislauf in Schwung zu bringen. Auf der Skateranlage mit der Halfpipe können die Kids und Jugendlichen ihr Können auf Skateboards, Inlineskatern oder BMX-Rädern unter Beweis stellen.

Ein weiterer Hingucker ist der Spielplatz am Diefhauser Weg. Er sticht sofort durch seine Riesenhangrutsche ins Auge, die wie geschaffen ist für Wettfahrten auf glatten Hosenböden. Darüber hinaus bietet er die Möglichkeit, Streetbasketball zu spielen. Trampolinspringer/innen können sich auch hier austoben.

Auch zwei Spielplätze, die für Rollstuhlfahrer/innen geeignet sind, findet man in Langenberg. Dabei handelt es sich um die Spielplätze am Spielbergsweg und an der Grundschule Max und Moritz, Standort Hüserstraße.

Zu Grill- oder Picknick-Nachmittagen lädt die Spielfläche an der Richard-Thormin-Straße junge Familien ein. Während sich Mama und Papa um das Essen und die Getränke kümmern, können sich die Kleinen auf den Spielflächen nach Lust und Laune verausgaben.

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

Neuauflage des beliebten Theaterstücks

Der Teufel wird von seiner Gattin nicht verschont: Martina und Thomas Hoeveler.

„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ war die erste Produktion des kleineweltheaters, das 1997 von dem Schauspieler- und Musikerpaar Martina und Thomas Hoeveler gegründet wurde. Für die Inszenierung erhielten die Künstler 1999 den Kulturpreis der Stadt Velbert. Zehn Jahre lang tourten sie als Gastspieltheater mit dem Stück durch Schulen, Stadthallen und Bürgerhäuser in NRW, Berlin, Nürnberg und München und spielten für Kinder von sechs bis zwölf Jahren und deren Familien. Nach zehnjähriger Pause kommt der Teufel 2019 wieder auf die Bühne, aufgepeppt mit neuem Bühnenbild und neuen Kostümen. Im Juni feiert das Stück in Bochum Premiere, im Juli ist es in Neviges zu sehen. Weitere Termine, vor allem in Langenberg, Velbert und dem Bergischen, sind erwünscht. Infos und Kontakt über www.kleineweltheater.de oder telefonisch unter 02052 7456.

„Höllisch gut. Das kleineweltheater schafft Märchentypen, die von den Grundschülern bejubelt wurden wie Rockstars“, ließ sich über das Stück im Altenaer Kreisblatt 2002 lesen.

Von Wunderlichem und Schweineglück

„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ ist ein Stück über das Glück. Es ist die wahrhaftig phantastische Geschichte von Einem, der solch ein sagenhaft wunderliches Glück, geradezu ein unglaublich fabelhaftes Schweineglück hatte und der sich vor nichts und niemandem fürchtete. Dagegen sind das tapfere Schneiderlein oder Hans im Glück wahre Waisenknaben, aber das sind ganz andere Geschichten. Denn dieser Eine lebte zu der Zeit, als alles Wünschen noch geholfen hat. Es spielen mit: die Prinzessin, die Königin, eine Müllerin, die Räuberhauptfrau, ein Chinese, ein Brite, der Fährmann, die Oma des Teufels, das Glückskind, der König, die Wahrsagerin, ein Räuber mit Sprachfehler, ein Pferd und natürlich der Teufel selbst. Großzügig unterstützt wird die Theaterproduktion bisher von Ulrike Kuhlendahl von der Apotheke zur Post. Über weitere Sponsoren würde sich das Theater freuen.

Beratung und Behandlung bei
- Kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (auch bei Verzögerungen/Behinderungen)
- Hörstörungen
- Stottern bei Kindern und Erwachsenen
- Konzentrationsstörungen
- Schluckstörungen
- Aphasien, Demenz und degenerativen Erkrankungen
- (z. B. Parkinson, ALS, Multiple Sklerose)
- Geriatrische Sprach- und Sprechstörungen

Barbara Strässer
Diplom-Pädagogin • Akademische Sprachtherapeutin
Fachtherapeutin für geriatrische Logopädie
Praxis für Sprachtherapie
Hauptstrasse 39, 42555 Velbert-Langenberg

Tel.: 02052 - 409 9847
E-Mail:
info@sprachtherapie-langenberg.de

Arbeiten für die Abifeier

Bei der Einsatzbesprechung zur Verteilung des Langenberg-Magazins: die Abiturienten 2019.

Unmittelbar nach den Osterferien stehen die Abiturprüfungen auf den Stundenplänen der ca. 80 Schüler und Schülerinnen des Langenberger Gymnasiums, die in diesem Jahr ihre Reifeprüfung ablegen werden. Neben den zeitintensiven Vorbereitungen auf die Abiturprüfungen planen und organisieren die angehenden Abiturienten/innen ihre Festivitäten, um die Schulzeit gebührend ausklingen zu lassen. Da derartige Feierlichkeiten einen Batzen Geld verschlingen, sammeln die Schüler/innen Spenden für ihre Abifeier. Darüber hinaus hatten sie ihre Arbeitskraft für Erledigungen des täglichen Bedarfs angeboten. Auch für die Langenberger Werbevereinigung (LWV) sind sie tätig. Die Schüler/innen unterstützten tatkräftig beim Langenberger Kerzenzauber, dem Martinsmarkt und beim Karnevalsumzug. Dies wird in Langenberg schon einige Jahre praktiziert und wird langsam zur Tradition, so dass die Jugendlichen von den Erfahrungen der vorhergehenden Abiturjahrgänge profitieren konnten.

Weitere Spenden erwünscht

Im letzten Herbst wurde die Kooperation zwischen der LWV und dem Gymnasium erweitert. Zum ersten Mal halfen die Schüler/innen bei der Verteilung des Langenberg-Magazins, das zweimal im Jahr jeweils im April und Oktober erscheint. Neben dem lokalen Einzelhandel und den Gewerbetreibenden werden alle Haushalte des Stadtteils mit dem Langenberger Heft versorgt. Die Verteilung an die privaten Haushalte lag im letzten Oktober in den Händen des diesjährigen Abiturjahrgangs und wurde zur vollsten Zufriedenheit erledigt, so dass die Schüler/innen auch in den nächsten Tagen wieder mit den druckfrischen Magazinen von Briefkasten zu Briefkasten unterwegs sein werden.

Über Spenden zur Finanzierung der Feierlichkeiten freuen sich die Abiturienten besonders: Gern auf das Konto von Nina Kleinhubbert, DE93330500000074913740, Verwendungszweck „Abi 2019“.

HACHMANN-GRUPPE.de
Tel. (0 20 52) 3000
Fax (0 20 52) 300-500
mail@hachmann.net
Dachdecker-meisterbetrieb
Zimmermeisterbetrieb
Innenausbau
Badsanierung
Tiefbau
Ausschachtungen
Isolierungen
Ing.- und Gutachterbüro
Ältester Dach-deckerbetrieb aus LA.

Jugendzentrum wieder in Vogteier Straße

von Thorsten Kolbe

Am 30. März fand die offizielle Eröffnungsfeier des Langenberger Kinder- und Jugendzentrums in den neuen Räumlichkeiten statt. Doch schon einige Wochen zuvor konnten Kinder und Teenager ihr neues Domizil an der Vogteier Straße 6 entern und in Beschlag nehmen. Nach 37 Jahren im Alten Hallenbad und einem knapp vierjährigen Intermezzo in der ehemaligen Bezirksverwaltungsstelle an der Hauptstraße, haben die Kinder und Jugendlichen nun einen neuen Anlaufpunkt in dem Bruchsteingebäude aus dem Jahr 1858.

Ehemals als Schule genutzt

Das Gebäude beherbergte ursprünglich eine katholische Mädchenschule und wurde später als Bücherei und Verwaltungsgebäude des Kreises Mettmann genutzt. Seit 1989 stand das Haus leer. Um aus dem historischen Gemäuer ein modernes Kinder- und Jugendzentrum zu machen, wurden 1,28 Millionen Euro investiert. Jeweils 40 Prozent der Kosten wurden durch den Bund und das Land NRW getragen. Die Stadt Velbert beteiligte sich mit 20 Prozent an den Kosten. Das Gebäude wurde komplett entkernt, so entstand quasi ein neues Gebäude in historischen Mauern. Im November 2017 begann der Umbau. Zuvor wurden fast 30 Gewerke ausgeschrieben. Im Dezember 2018 war die gesamte Baumaßnahme abgeschlossen.

Skaterbahn fehlt

Mit dem Einzug des Kinder- und Jugendzentrums schließt sich ein Zyklus und die Stimmen von Kindern schallen wie vor gut 160 Jahren wieder durch Räume und Flure. Im Erdgeschoss befinden sich Gruppenräume, die auch durch die Ortsverbände der AWO und der DLRG genutzt werden. Dort finden die monatlichen Kino- und Discoabende des Kinder- und Jugendzentrums statt. In der ersten Etage lädt ein offener Bereich die Kinder und Jugendlichen zum Verweilen ein. Es gibt einen Billardtisch, einen Werk- und einen Entspannungsraum sowie ein Café und eine Küche. Im Obergeschoss hat das vierköpfige Team der Stadt Velbert Büros, Besprechungs- und Lagerräume. Das Außengelände soll noch gestaltet und Tischen und Stühlen zum Grillen sowie mit Hochbeeten versehen werden.

Schmerzlich vermisst wird auch weiterhin die Riesenrampe zum Skaten, die das Alte Hallenbad beherbergte.

Neue Heimat Vogteier Straße 6 in der Nähe zum Alten Hallenbad, wo das Jugendzentrum bis Mai 2015 untergebracht war. Fotos: Stadt Velbert

Öffnungszeiten

Das Kinder- und Jugendzentrum (JuZe) ist erklärtermaßen für Kinder, Teenies und Jugendliche im Alter von sechs bis 21 Jahren. Für das Angebot des Hauses gibt es bereits Pläne, jedoch können sich die jungen Besucher immer noch mit einbringen.

Die regelmäßigen Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Donnerstag von 13.30 bis 20 Uhr und am Freitag von 15 bis 20 Uhr. Darüber hinaus gibt es wechselnde Angebote für das Wochenende und die Ferienzeit.

Zehn Jahre Familienzentrum Langenberg

Das Familienzentrum Langenberg feierte im Oktober 2018 sein zehnjähriges Bestehen. Zahlreiche Kinder und Eltern kamen zu dem Fest, das ein voller Erfolg war. Groß und Klein hatten bei einem großen Mitmachkonzert mit den Stars Fug und Janina - bekannt aus „Die Sendung mit der Maus“ und „Wissen macht Ah!“- jede Menge Spaß. Insgesamt begrüßte das Team des Familienzentrums ca. 350 Personen.

Zum Familienzentrum Langenberg gehören die AWO Kita Frohnstraße, die evangelischen Kitas Am Hahn und Rappelkiste sowie die katholischen Kitas St. Michael und Mary Ward. Nun blickt das Familienzentrum auf zehn erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit zurück, in der es die Angebote und Unterstützung für Eltern kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt hat.

So wurden in dieser Zeit in allen Kitas Plätze für Kinder ab zwei bzw. einem Jahr ausgebaut. Die Betreuung der Kinder wurde neben erweiterten Öffnungszeiten auch durch Tagespflegeeltern ergänzt. Für diese und für interessierte Eltern bietet das Familienzentrum zudem einen monatlichen Treffpunkt an.

Vielseitiges Angebot

Da der Schwerpunkt auf dem Thema Prävention liegt, werden jährlich viele Elternabende zu pädagogischen Themen angeboten. Hier können Eltern sich interessante Tipps, Anregungen und Infos in Bereichen wie Grenzen setzen und einhalten, Geschwisterstreit, Umgang mit Medien, Kinder im Straßenverkehr und vieles mehr holen.

Aber auch Kurse zur Stärkung des Selbstbewusstseins für Kinder, von Krankenkassen anerkannte Präventionskurse wie Yoga und Entspannungsangebote für Eltern sind Bestandteil des präventiven Angebots. In diese Arbeit werden selbst die Kleinsten durch das Projekt Café Kinderwagen integriert. Hier hat das Familienzentrum sein Angebot in letzter Zeit noch erweitert: nach vielen Jahren finden nun wieder PEKiP-Kurse in Langenberg statt! Alle vier Monate startet ein neuer PEKiP-Kurs, der in drei Modulen über ein Jahr geht. Die Angebote finden regen Zulauf.

Das Programm wird ergänzt durch die sehr beliebten NABU-Exkursionen, die zu verschiedenen Themen mehrmals jährlich stattfinden. Auch Vater-Kind-Angebote werden bereitgehalten wie beispielsweise das Bauen einer mobilen Kullerbahn mit den Kleineren oder auch Mitmachaktionen zu Themen wie Zirkus, Indianer und olympische Spiele.

Bei Beratungsbedarf unterstützen die Leitungen der Kitas die Eltern jederzeit. Zusätzlich findet eine monatliche Sprechstunde der ev. Erziehungsberatung Velbert in den Kitas statt. Weitere Unterstützung erhalten die Familien durch eine Angebotsübersicht an Beratungsstellen, Therapieangeboten und Gesundheits- und Sportangeboten im näheren Umfeld.

Fazit und Kontakt

Alles in allem sehen sich die Kitas als Erziehungspartner, die die Eltern, auch bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, liebevoll und kompetent unterstützen.

Informationen bietet die Gemeinschafts-Website: www.familienzentrum-langenberg.de.

Gaststätte Alt-Langenberg

Bodenständig & Konstant
Familienbetrieb seit 1980

Gutbürgerliche Küche * Salon
Veranstaltungssaal * Biergarten
Raucherterrasse * Kegelbahn
Live Musik * Billard * Kicker * Darts
Bingo * Skat * Münzspielautomaten

Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag ab 12 Uhr

Küchenzeiten:
Dienstag – Donnerstag
12 - 15 Uhr (nur Mittagskarte)
Dienstag – Donnerstag
17 - 23 Uhr
Freitag – Samstag
12 - 15 Uhr & 17 - 23 Uhr

Hellerstr. 15
42555 Velbert – Langenberg
Telefon: 02052 / 926259
E-Mail: alt-langenberg@gmx.de
www.alt-langenberg.com
www.facebook.com/Alt.Langenberg.Werner
Inhaberin: Charline Vaak

Historisches Bürgerhaus Langenberg
Ihre Veranstaltungsgastronomie & Catering aus LA.

Chor sucht Verstärkung

Ein Chor sucht Verstärkung und seinen Namen. Seit Anfang des Jahres treffen sich bislang rund acht Singbegeisterte jeden Mittwoch in der Bergischen Schweiz, bzw. in den Räumlichkeiten von Rainer Skrotzki.

Der Hotelbesitzer war es auch, der im Herbst des letzten Jahres plante, einen neuen Chor, zusammen mit Chorleiterin Oksana Kilian, ins Leben zu rufen. Im Vordergrund des Projektes steht der Spaß an der Stimme, an den Vibrationen im eigenen Klangkörper.

So gibt es kein Singen, ohne Aufwärmen, kein Singen, ohne die mitreißenden Töne der ausgebildeten Sängerin Oksana Kilian, die mit ihrem Chor mehrstimmige Popsongs, deutsch- und englischsprachig, einübt. So wird klassisch mit mehrstimmigen Liedern und Notenblättern geprobt. Dabei stehen einige der Teilnehmer/innen dazu, dass sie keine Noten lesen können. Doch mit Oksana ist das kein Problem, die das Notenlesen fast spielerisch lehrt. Und so klappen die Proben schon hörbar gut. Bislang wurden zwei Lieder eingeübt, weshalb es für neue Teilnehmer/innen einen einfachen Einstieg geben wird. Stimmen jeder Stimmlage sind willkommen.

Geprobt wird mit dem Chor, der noch keinen Namen trägt, immer mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr in der Bergischen Schweiz, Donnerstraße 63.

Neue Heimat des Chores, der keinen Namen trägt: die Bergische Schweiz an der Donnerstraße.

Amateurfunkverband DARC Langenberg

In Deutschland haben ca. 65.000 Bürger/innen die Amateurfunk-Prüfung erfolgreich abgelegt. Die Mehrzahl ist bundesweit im Deutschen Amateurradio Club e. V. (DARC) organisiert. Mit seiner Gründung im Jahre 1947 ist der DARC-Ortsverband Langenberg (R07) einer der ältesten Ortsverbände des DARC und hat derzeit 22 Mitglieder. Diese beschäftigen sich, ganz nach persönlicher Neigung, mit den unterschiedlichsten Betriebsarten, die der Amateurfunk bietet. Unter ihnen sind z. B. Spezialisten der Morsetelegrafie (immaterielles Weltkulturerbe), Digitalfunker, Weitverkehrsliebhaber auf Kurzwelle sowie Satellitenfunker im GHz-Bereich.

Die Techniker unter ihnen entwickeln und bauen Funkanlagen, Transverter, Antennen und die immer wieder notwendigen Messmittel. Der Amateurfunkdienst ist der einzige Funkdienst in Deutschland, dem der Selbstbau ganzer Funkstationen per Gesetz erlaubt wird. „Darauf sind wir in der Tat recht stolz“, erläutert Frank Dellenbusch (Foto) als aktives Mitglied des Langenberger Ortsverbandes.

Auch um die Jugend und somit den Amateurfunk-Nachwuchs kümmern sich die Mitglieder. Sie sorgen bei Interesse für die Ausbildungsgrundlagen und begleiten Neueinsteiger bei ihrer Vorbereitung auf die Prüfung.

Mit Funk berühmte Menschen erreichen

„Junge Menschen im Handyzeitalter für den ‚alten‘ Amateurfunk zu begeistern ist eine wahre Herausforderung. Selbst mit Digitaltechnik sind sie nicht auf Anhieb zu gewinnen“, weiß der Langenberger. Ist doch das eigene Smartphone auch digital. Um mit jemandem in Australien zu sprechen reiche schließlich auch ein Anruf oder sogar die quasi kostenlose Nutzung des Internets mit einer Skype-Verbindung. „Das ist richtig, nur nicht wirklich spannend!“, stimmt er zu. Der Amateurfunk ist Funksport: nicht immer weiß man, wer sich auf der anderen Seite meldet. Er ist völkerverbindend und politisch neutral. Spätestens mit der Möglichkeit, einen Astronauten, z. B. den deutschen ESA-Astronauten Dr. Alexander Gerst, auf der Internationalen Raumstation (ISS) via Amateurfunk zu erreichen, steigt doch die Neugier darüber, was Funkamateure so alles bewegen und erreichen können. Wurde Interesse geweckt? Der Ortsverband ist offen und lädt ein!

In Kontakt kommen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich die Funkamateure Langenbergs um 19 Uhr in ihrem Vereinslokal Gaststätte Alt-Langenberg, Hellerstraße 15. Zwischenzeitlich tauschen sie sich auch untereinander und mit benachbarten Funkamateuren rund um Langenberg im täglichen „UKW-Klönschnack“ aus. Das Gute daran: Jeder Bürger darf dabei zuhören, denn der Amateurfunk ist öffentlich. „Wir sind in Langenberg fast täglich um 22 Uhr auf der Frequenz 145,425 MHz in FM zu hören“, lädt Dellenbusch ein. Auch so steht er gerne zur Verfügung.

Kontakt: Frank Dellenbusch, Email an DC8EV@dellenbusch-online.de oder telefonisch unter 02052 9263926. Weitere Informationsquellen: www.darc.de, www.r-07.de und die Facebook-Gruppe „Amateurfunk in Langenberg“.

Bergischer Geschichtsverein

Der Bergische Geschichtsverein e. V. (BGV) wurde bereits im Juni 1863 in Wuppertal-Elberfeld gegründet. Zweck des Vereins: die Erforschung der politischen und der Kirchengeschichte der ehemaligen Herzogtümer Jülich, Cleve und Berg sowie der dazugehörigen und angrenzenden Lande. Heute ist der Verein mit etwa 4.000 Mitgliedern der größte regionale Geschichtsverein in Deutschland. Die Mitglieder sind Laien und Fachleute aus allen Kreisen der Bevölkerung, die an der Geschichte des Bergischen Landes interessiert sind und sich für die Erhaltung der historischen Denkmäler einsetzen. Dazu gehören Forschung, Vermittlung ihrer Ergebnisse sowie Denkmal- und Stadtbildpflege.

Den Doppelnamen „Velbert-Hardenberg“ trägt die Abteilung seit 1976. Schon 1936 gründete sich in Velbert eine „Abteilung Niederberg“, die zwar 1942 schon 260 Mitglieder zählte, ihre Arbeit jedoch in den folgenden Kriegsjahren einstellen musste. 1962 entstand in Neviges eine BGV-Abteilung, die 1968 ihr Vereinsgebiet auf Langenberg ausdehnte und sich dann „Abteilung Hardenberg“ nannte. Seit 2015 kümmert sich Dr. Jutta Scheidsteger als erste Vorsitzende um rund 240 Mitglieder, die über ihre Stadtteile hinaus zusammenarbeiten.

Bekannt ist der BGV in Langenberg vor allem durch seine „Historischen Beiträge“, in denen seit 1975 regelmäßig, in den letzten Jahren sogar jährlich, die Erkenntnisse des Vereins veröffentlicht werden. Darüber hinaus ist er inhaltlich für die Tafeln der Baudenkmäler Alte Kirche, Bürgerhaus, Eventkirche, die Häuser Vor dem Stiege und Hirsch verantwortlich. Der BGV organisiert Stammtische, Vorträge und Exkursionen, bei denen auch Nichtmitglieder willkommen sind.

Informationen gibt es auf der Webseite www.bgv-velbert-hardenberg.de.

APOTHEKE ZUR POST
KAMPERSTRASSE

Ulrike Kuhlendahl
Kamper Str. 17, 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 - 67 51
Telefax 0 20 52 - 65 31
apotheke-zur-post-langenberg@t-online.de
www.apotheke-zur-post-langenberg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch 8.00 - 16.30 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

Zeit sparen!
Einfach vorbestellen und Botendienst nutzen.

Neue Altstadtführung Kunst und Kultur

Im Oktober 2018 begann die thematisch neue Stadtführung „Kunst und Kultur in Langenberg“ der Velbert Marketing GmbH (VMG). Nicht nur das Thema ist neu, auch Stadtführerin Claudia Schlotterbeck ist neu im Team der städtischen Stadtführer.

Die Wahl-Langenbergerin erzählt vom Wahrzeichen der Senderstadt, von historischen Ereignissen bis hin zu ortsteilprägenden Aktionen der letzten Jahrzehnte, wie die Kunstprojekte von Künstler Norbert Bauer.

Im Wechsel zwischen Zahlen und Fakten geht es vorbei an Objekten und Figuren der Projekte „Tuchfühlung I und II“ sowie den Grundsteinkisten und AlldieKunst. Über die Grenze zwischen Rheinland und Westfalen geht es zur Alten Kirche und zum Bürgerhaus. Ein Überblick über die Langenberger Stadtgeschichte und imposante Sehenswürdigkeiten wird gepaart mit der Entwicklung Langenbergs zum Kulturstadtteil Velberts.

Stadtführerin Claudia Schlotterbeck.

Jeweils um 16 Uhr laden die VMG und Claudia Schlotterbeck ein: **Freitag, 12. April, sowie samstags 25. Mai, 17. August und 19. Oktober.** Treffpunkt ist der S-Bahnhof Langenberg. Buchungen erfolgen über die Buchungshotline der Tourist-Information: 02051 6055-0 oder per Email an info@velbertmarketing.de.

Auf www.velbertmarketing.de finden sich weitere Führungen: „Villen in Langenberg - Wohlstand und Reichtum in Stein“ und „Weber-Händler-Fabrikanten“ mit Karl Goldmann.

Langenberg in industrieller Blütezeit

Für Stefanie Rademacher stand die Faszination der historischen Kleider im Vordergrund, als sie sich für die Zeit der Gründerjahre, in denen auch Langenberg seine industrielle Blüte erlebte, zu begeistern begann.

Mit gleichnamigen Titel führt sie nun in historischer Gewandung durch das durch den Reichtum der Jahrhundertwende geprägte Langenberg: **Samstag, 28. September, 15 Uhr.**

Anmeldung und Infos über die Langenberger Werbevereinigung per E-Mail an info@velbert.LA und auf www.velbert.LA.

Stadtführerin Stefanie Rademacher in einem Tournure-Kleid von 1870.

Langenberg satt: Kulinarische Altstadtführungen

Die Langenberger Werbevereinigung lädt bereits im dritten Jahr zur kulinarischen Altstadtführung ein. Bei dieser Führung gibt es eine bunte Mischung aus Stadtgeschichte und lukullischen Genüssen, deren Konzept sich ebenso simpel wie lecker darstellt: In drei verschiedenen Altstadt-Gastronomiebetrieben werden Vor, Haupt- und Nachspeise gereicht - und auf dem Weg von Lokal zu Lokal erfahren die Teilnehmer/innen jede Menge über Langenbergs Stadtgeschichte.

Insgesamt werden sechs Termine, immer donnerstags, angeboten: **9. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 12. September, 10. Oktober und 7. November.** Gestartet wird um 18 Uhr, der Treffpunkt wird mit bestätigter Anmeldung bekannt gegeben. Das kann die Gaststätte Alt-Langenberg, das Coco´s oder der Hirsch, der seit Anfang des Jahres neue Pächter hat, sein.

Vorstandsmitglied und Apothekerin Ulrike Kuhlendahl ist von den Führungen begeistert: „Das Konzept stimmt einfach: Das historische Flair der Altstadt untermalt einen kurzweiligen, informativen und lustigen Abend.“ So gibt es beim letzten Stopp zum Dessert begleitende Live-Musik. Da vergehen rund vier abwechslungsreiche und informative Stunden wie im Flug. Als Event auch eine tolle Geschenkidee selbst für Kenner und kundige Bürger/innen der Altstadt.

Anmeldung: per E-Mail an info@velbert.LA. Weitere Informationen über die „Kulinarische Altstadtführung“ gibt es auf www.velbert.LA - der neuen Webseite der Langenberger Werbevereinigung. Sonderführungen sind auf Anfrage ebenfalls möglich.

Familienfeier, Firmenevent, Geburtstage, Kommunion u.v.m.

Lassen Sie sich von unseren täglichen Angeboten und der frischen Vielfalt und gesunden Küche überzeugen. Für Veranstaltungen können Sie unser Café-Restaurant buchen. **Unser Service-Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.**

Menü-Service
Genießen Sie unsere Gerichte doch einfach zu Hause. Wir liefern Ihnen Ihr Essen täglich ins Haus. **Lassen Sie es sich schmecken und empfehlen uns und unsere Auswahl weiter.**

Café-Restaurant Vier Jahreszeiten
Hauptstraße 25
42555 Velbert-Langenberg
Tel.: 02052/4094-515
www.senioren-park.de

Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN
... einfach lecker!

Geführte Wanderungen um LA

im Rahmen der neanderland-Wanderwochen

Die dritte neanderland-Wanderwoche findet vom **11. bis 19. Mai** statt. An neun Tagen stehen mehr als 45 Wanderungen und Begleitveranstaltungen im gesamten neanderland auf dem Programm. Erfahrene Begleiter/innen zeigen vielfältige Etappen des neanderlandSTEIGs: die Entdeckerschleifen.

Mit insgesamt fünf Entdeckerschleifen liegt Langenberg mit seinem Angebot weit vorn und lässt keine Wünsche offen:

Von Touren für ambitionierte Wanderer über Angebote für Familien und Kinder bis hin zu Spaziergängen für Best Ager ist für jeden Geschmack etwas dabei. Es geht vorbei an Feldern, durch Wälder und auf Themenwanderungen mit geologischem, historischem oder naturkundlichem Schwerpunkt. Auch der kulinarische Genuss steht bei vier Wanderungen mit Köstlichkeiten aus dem Bergischen im Vordergrund. Dazu gibt es schöne Einblicke in die Natur und immer wieder einen Blick auf den Langenberger Sender.

Gemeinsam zeigen Eva Bongartz und Editha Roetger das Besondere im Bergischen: mehr unter den Veranstaltungen auf www.velbert.LA und im Programmheft „neanderland-Wanderwochen“ des Kreises Mettmann. Anmeldung und Info auch an kontakt@editha-roetger.de.

Eine Burgmauer in Langenberg?

von Hans-Joachim Musall

Da fährt man nun Jahrzehnte lang zwischen Langenberg und Bonsfeld hin und her, und man sieht sie nicht! Es bedarf erst einer Straßen-Baustelle mit (meist roter) Verkehrsampel, die Zeit lässt, den Blick - auch bergwärts - schweifen zu lassen, so dass man sie staunend entdeckt: eine mächtige, offenbar uralte Mauer, versehen mit an Wehrturmfundamenten erinnernde Rundungen. Dahinter, gut versteckt, eine wohl ebenso historische Villa.

Wo genau? Rechts zwischen dem Ende der heutigen Wohnbebauung der Hauptstraße und der Gröndelle. Die dort früher angesiedelten Industriebetriebe sind schon vor Jahren der Abrissbirne zum Opfer gefallen. So hat man derzeit einen freien Blick nach oben. Bei diesen Industriebetrieben handelte es sich um die Firma AVOLA, die Arnold Volkenborn Langenberg, und die Firma Wulfert.

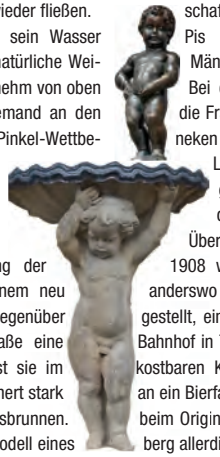
Von der 1836 gegründeten AVOLA wurden zunächst Maschinen für die benachbarte Stoff- und Garnindustrie hergestellt. Später kamen Maschinen für die Landwirtschaft, Strohbinder und Dreschmaschinen, hinzu. 1993 errichtete die Firma in Hattingen ein neues Werk und zog dorthin. Das Unternehmen Wulfert Maschinenbau befasste sich mit der Herstellung von Lackmischern sowie Drehmaschinen. Der Betrieb wurde 1962 gegründet und bezog nur zwei Jahre später ein größeres Gebäude im Bereich Hauptstraße/Gröndelle. 1985 wurde in Velbert ein Zweigwerk errichtet, in das 1996 auch die Langenberger Fertigungsstätte umzog.

Oberhalb dieses Industriegeländes wurde im Zeitraum 1900 bis 1904 im Stil der deutschen Renaissance die Villa Grüneck errichtet. Bauherr war der Seidenbandfabrikant Kommerzienrat Otto Münker. Nach dessen Tod wurde die Villa an den Nährmittelhersteller Caspar Poullig verkauft, später gehörte sie Heinz Werner Laakmann. Zu erreichen ist dieses Anwesen über die Gröndelle. Ursprünglich gelangte man auch durch eine Unterbrechung der Mauer in ihrem stadteinwärts gelegenen Ende und über ein durch diese Lücke erreichbares Treppenbauwerk hinunter zur Hauptstraße. Die Reste dieser Anlage sind allerdings nur noch schwer zu entdecken, liegen sie doch versteckt im rückwärtigen Teil des ersten der dortigen Hausgrundstücke.

Brunnenfigur als Denk-anstoß

von Hans-Joachim Musall

Die jahrelange Trockenheit hat ein Ende: Das Brunnenmännchen am Bürgerhaus ist wieder hergestellt, sein Wasser kann wieder fließen. Allerdings lässt dieser Knabe sein Wasser nicht mehr so wie früher auf natürliche Weise laufen, er wird vielmehr vornehm von oben berieselt. Vermutlich hat da jemand an den früheren, durchaus seltenen, Pinkel-Wettbewerben einiger Schüler Anstoß genommen. Bei denen wohlgemerkt immer das Brunnenmännchen gewonnen hat.



Kurze Zeit nach Fertigstellung der Bewässerung fand sich in einem neu eröffneten Antikladen auf der gegenüber liegenden Seite der Hauptstraße eine winzige Skulptur - gerahmt ist sie im Schaufenster gut zu sehen erinnert stark an das Männchen im Bürgerhausbrunnen. Es handelt sich dabei um ein Modell eines der beliebtesten Wahrzeichen der belgischen Hauptstadt Brüssel, des im Jahr 1619 geschaffenen, 61 cm hohen Manneken Pis (brabantisch: wasserlassendes Männlein).

Bei dieser Ähnlichkeit drängte sich die Frage auf, ob das Brüsseler Manneken Pis dem Brunnenmännchen am Langenberger Bürgerhaus in irgendeiner Weise als Vorbild gedient hat und, vor allem, welche Überlegungen dem zugrunde lagen. 1908 wurden auch in Duisburg und anderswo entsprechende Skulpturen aufgestellt, eine befindet sich sogar in einem Bahnhof in Tokio. Von einer Bekleidung mit kostbaren Kostümen oder dem Anschluss an ein Bierfass zu besonderen Anlässen wie beim Original in Brüssel ist hier in Langenberg allerdings nichts bekannt.

Kaufmann Eduard Colsman kennt das Männeken aus Brüssel. Er bezweifelt, dass die Figuren miteinander zu tun haben und sieht auch keine Ähnlichkeiten. „Die vielen Exporte unseres Unternehmens haben natürlich viele Reisen mit sich gebracht und auch viele Beziehungen zu ausländischen Firmen. Es kann natürlich sein, dass die Idee in irgendwelchen Köpfen war, aber meines Erachtens gibt es keine Verbindung“, überlegt er dazu.

Die Idee des Langenberger Brunnen-Knabens sei 1913 natürlich in der Blütezeit des europäischen Austausches entstanden, so dass ein Zusammenhang nicht gänzlich ausgeschlossen werden könne. Doch für Colsman kommt der Langenberger Knabe sehr viel mehr aus dem Bereich der Putten. Putten in der Skulptur und Malerei sind Kindergestalten, die meist wenig bekleidet oder nackt auftreten, mit oder ohne Flügel.

er

„Mach mit“
Fahrer gesucht

Bürgerbus Langenberg e.V.
Gerd Berker · Telefon: 02052-2591
Dieter Schmidt · Telefon: 02052-922998

Tabak Pütz

über 70 Jahre in Langenberg

- Tabakwaren
- West Lotto-Annahme
- Zeitschriften
- Schreibwaren
- Fahrkarten der WSW
- Kodak Digital-Foto-Druck
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 - 13.00 u.15.00 - 18.30 Uhr
Freitag 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

WEST LOTTO
WSW

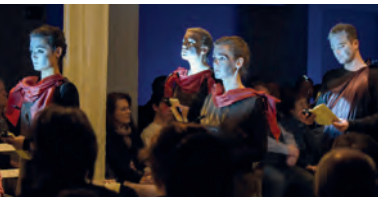
Hauptstraße 50 · 42555 Velbert-Langenberg
Telefon 0 20 52/45 63

Uraufführung von griechischer Tragödie im Bürgerhaus:

HÄMON UND ANTIGONE

Schon einmal hat der Velberter Johannes Demmer als Autor viel Anerkennung für seine Neufassung eines griechischen Stoffs bekommen: 2017 präsentierte er sein Werk „Iphigenie“ in den Räumen des AlldieKunst-Hauses. Damals hatte Regisseurin Martina B. Mann Demmers Fassung mit einem professionellen Schauspielensemble in Szene gesetzt.

Nun hat Johannes Demmer abermals ein Schauspiel herausgebracht. Es knüpft an den antiken Antigone-Stoff an. Antigone ist als Tragödie des griechischen Dichters Sophokles bekannt. Kreon, Tyrann von Theben, verbietet die Bestattung des Polyneikes, da dieser gegen die eigene Stadt Krieg geführt hat. Antigone und ihr Verlobter Hämon, der Sohn Kreons, lehnen sich gegen das Gesetz Kreons auf, da sie darin eine Verletzung der Würde des Menschen und der Schöpfungsordnung sehen.



2017 wurde „Iphigenie“ kreativ und beeindruckend im AlldieKunst-Haus aufgeführt.

Unter dem Titel „Hämon und Antigone - der Traum vom Menschen“ wird das Schauspiel am Wochenende 22./23. Juni im Historischen Bürgerhaus Langenberg uraufgeführt. Die Inszenierung übernimmt wieder die Langenberger Regisseurin Mann, die erst im Herbst 2018 das inklusive Theaterprojekt „Frida Kahlo - Viva la Vida“ im Bürgerhaus präsentierte. Mann hat für die Uraufführung von „Hämon und Antigone“ ein achtköpfiges Ensemble aus professionellen Schauspieler/innen zusammengestellt, die hoch motiviert sind. „Eine Uraufführung ist immer etwas Besonderes“, weiß Martina B. Mann.

„Der Grundgedanke des Schauspiels ist, wie es im Untertitel heißt, der Traum vom Menschen“, formuliert Johannes Demmer. „Gemeint ist der Mensch, der selbst-erkennend ist, nach eigenen Gesetzlichkeiten handelt, der davon träumt, das Gute und Richtige zu tun, der die Harmonie der Welt kennt und sie zu respektieren versteht.“ Vor allem aber habe dieser Mensch einen unbedingten Anspruch an sich selbst, der es ihm möglich mache, das Unmögliche in Kenntnis des Scheiterns zu versuchen.

Unbedingtheit rührt an

So bleibt die Bitte des Autors an den Zuschauer: „Hören Sie nicht auf zu träumen, und lassen Sie sich anrühren von der Unbedingtheit von Hämon und Antigone“. Gelegenheit gibt es dazu am Samstag, 22. Juni, um 18.30 Uhr, und Sonntag, 23. Juni, um 15 Uhr im Bürgerhaus Langenberg, Hauptstraße 64.

Karten für 15 Euro (Schüler, Studenten, Rentner frei) gibt es in der Buchhandlung Kape, Hauptstraße 36, über www.neanderticket.de, www.velbert.LA oder per Email unter kartenvorverkauf@haemon-und-antigone.info.

AMADEUS
Inklusives Theaterprojekt

„Amadeus“ heißt das neue Theaterprojekt für Menschen mit und ohne Sinnesbehinderung, für das noch Mitstreiter/innen gesucht werden. So plant Theater hilft Leben e. V. ein neues inklusives Theaterprojekt, in Kooperation mit dem Wendepunkt e. V. und dem Blinden- und Sehbehinderten-Verein für den Kreis Mettmann.

„Wir möchten das Projekt ‚Amadeus‘ gern mit einem Ensemble von Menschen mit und ohne Sinnes-Beeinträchtigung durchführen“, heißt es in der Einladung des Blindenvereins. Die Musik diene als Impulsgeber für die Beteiligten in der Entwicklung von Bewegungen, Rhythmen, Klängen und als Quell der kreativen Kraft. „Die Beteiligten können auf der Bühne als Darsteller/innen agieren oder auch, wenn ihnen das eher liegt, als Teammitglied vor oder hinter der Bühne bei dem Projekt dabei sein.“

Die künstlerische Leitung des Projektes liegt bei der Schauspielerin und Regisseurin Martina B. Mann.

Der Entwicklungsprozess soll bis Frühjahr 2020 dauern. Dazu trifft man sich einmal pro Woche in Velbert in einem barrierefreien Probenraum, An- und Abfahrt werden organisiert. Der Schaffensprozess in „Amadeus“ beinhaltet verschiedene Stationen wie Workshops, Gespräche, Proben. Jede/r kann sich mit Ideen, Fragen und Feedback einbringen. Das Projekt wird durch eine/n Choreographen/in und eine/n Trainer/in für Orientierung und Mobilität begleitet, so das wirklich alle mitmachen können.

Das erste Treffen findet Donnerstag, 2. Mai, um 16 Uhr in Velbert statt. Anmeldung und Info: Martina Mann, Tel. 0173 2870306, und über martina_mann@web.de sowie Tamara Ströter, Tel. 02051 605898, und über info@bsv-kreis-mettmann.de.

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
Ganz Ohr
Ursula Schieler

Wir bieten kostenlos und unverbindlich:
- Hörtests u. Beratung ohne Termin
- 14-tägiges Probetragen von Hörgeräten

Wir liefern:
- moderne Hörgeräte zu günstigen Preisen
- Fernsehkopfhörer
- Spezialtelefone für Schwerhörige
- viele weitere Produkte rund ums Ohr

Unser besonderer Service für Sie:
- wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen

Mit unserer mobilen Messeinrichtung machen wir Hausbesuche aller Art

Hauptstraße 85
42555 Velbert-Langenberg
Tel.:0 20 52 - 8 15 87 70
Fax:0 20 52 - 8 15 63 72
kontakt@ganz-fuers-ohr.de

reiseagentur Niederberg
gut gereist - gut erholt
Inh. Miroslawa Himmel
Hauptstr. 49
42555 Velbert
Tel. 0 20 52 / 83 51 98-0
Fax. 0 20 52 / 83 51 97 9
info@gutgereist.de
www.gutgereist.de

BUCHEMPFEHLUNG

Michela Murgia: Accabadora - Schutz oder Schuld

„Fillus de anima, Kinder des Herzens. So nennt man die Kinder, die zweimal geboren werden, aus der Armut einer Frau und der Unfruchtbarkeit einer anderen. In dieser zweiten Geburt wurde Maria Listru zum späteren Segen für Bonaria Urrai.“

Maria wird im Alter von sechs Jahren von ihrer Mutter, die schwer genug an den drei älteren Schwestern zu tragen hat, an Tzia (sardisch für Tante) Bonaria abgegeben, die alleine und kinderlos lebt.

Die Geschichte dieser beiden Frauen ist das Thema des 2009 erschienenen Romans, in dem Michela Murgia (1972 in Sardinien geboren) uns ein Stück alter sardischer Kultur erzählt. In den 1950er Jahren war das Weggeben von Kindern durchaus üblich, anerkannt und beruhte auf stillen Übereinkünften fern der Formalitäten einer Adoption.

Maria leidet scheinbar nicht, sie hat auch weiter losen Kontakt zu ihrer Herkunftsfamilie. Bei Bonaria bekommt sie nicht nur ein eigenes Bett, sondern auch eine Schul- und Berufsausbildung; sie lernt das Schneiderhandwerk von ihrer Tante. 1955: Maria ist acht Jahre alt, als sie merkt, dass die Tante einmal nachts das Haus verlässt. Es ist das Geheimnis von Bonaria, die manchmal als Accabadora, eine Art Sterbehelferin, von Angehörigen gerufen wird.

Maria erlebt die Hochzeit ihrer Schwester, hilft bei der Olivenernte und Weinlese im Dorf und erlebt die Streiterei um eine Grenzverschiebung zwischen zwei Grundstücken. Alle Ereignisse erzählen viel über sardische Tradition und die Gebräuche in der damaligen Zeit. Mit 19 Jahren verlässt Maria ihre Tante nach einem Konflikt und wird Kindermädchen bei einer Familie in Turin. Dort betreut sie ein Mädchen und einen Jungen, der ein Geheimnis hütet und eine besondere Beziehung zu ihr aufbaut. Ihre Arbeitgeber kündigen ihr daraufhin, zeitgleich bekommt sie einen Brief von ihrer Schwester, den sie aber erst auf dem Schiff öffnet: Bonaria hat einen Schlaganfall erlitten und liegt vermutlich im Sterben. Wieder Zuhause, pflegt Maria ihre Tante lange und hingebungsvoll, um dann ihren Weg zu gehen.

Michela Murgia beschreibt in einfachen und kurzen Sätzen komplexe Sachverhalte und Emotionen und lässt uns so am Innenleben eines sardischen Dorfes teilnehmen. In der Figur der Accabadora wird uns das Spannungsverhältnis zwischen Schutz und Schuld bei der Sterbehilfe gezeigt, ganz anders als in Bundestagsdebatten zu diesem Thema. Durch die verschiedenen Handelnden, Männer, Frauen, Jungen und Mädchen, einem Geistlichen und einer Lehrerin im Dorf sowie die Turiner Familie wird dem Leser und der Leserin die sardische Mentalität im Lichte aktueller Debatten nähergebracht. Das Buch berührt zutiefst und ist sehr empfehlenswert, um Tradition und Moderne zu verstehen.

von Ulrike Werthmann-Reppekus

Der Debütroman der 1972 geborenen sardischen Autorin ist eine kleine Perle der modernen europäischen Literatur.

Michela Murgia ist einzureihen in die Gruppe interessanter Schriftstellerinnen, wie z. B. Elsa Morante (1912-1985), Elsa Ferrante (1943), Francesca Melandri (1964). Eine ähnliche Beschreibung eines doppelten Mutterverlustes, Entwurzelung und abgründiger Familienkonstellationen liegt mit Donatella Di Pietrantonios (1963) 2018 erschienenen Roman „Arminuta“ vor.

von Brunhilde Walsheim

Das Buch wurde im **Literaturkreis** im Antiquariat Bücherquelle, Kamper Straße 13, diskutiert. Der Literaturkreis trifft sich einmal im Monat. Die Termine sind an der Bücherquelle ausgehängt. Siehe auch www.buecherstadt-langenberg.de. Gäste sind willkommen.

Traditionsfeste

Der inzwischen 22. **Büchermarkt** lädt am Sonntag, 12. Mai, ab 11 Uhr zum Schmökern ein. Mit dem ersten Wochenende der beginnenden Sommerferien startet am 12. Juli **Langenberg kulturinarisch.** An drei aufeinanderfolgenden Wochenenden, 12. bis 14. Juli, 19. bis 21. Juli, und 26. bis 28. Juli laden die Gastronomen zu Livemusik ein.

Beliebt ist das **Weindorf** des Bürgervereins Langenberg auf dem Mühlenplatz, das zum achten Mal einlädt: Freitag, 30. August, von 17 bis 24 Uhr, und Samstag, 31. August, von 14 bis 24 Uhr. Ein Wochenende später lädt das fünfte **Langenberg Festival,** dieses Mal an vier Tagen, zu Kammermusik zwischen Rhein und Ruhr ein: Donnerstag bis Sonntag, 5. bis 8. September. Am selben Wochenende gibt es das inzwischen neunte **Dorffest Nierenhof:** am Samstag, 7. September, wird das Fest um 15 Uhr eröffnet. Und dann? Schon notiert? Der 17te **Langenberger Kerzenzauber** am Freitag, 12. Oktober, 18 bis 22 Uhr, in der Altstadt.

Fricklesome Amsel ist zurück

Seit 2008 erfreute die Gruppe jährlich zu Weihnachten. Jetzt kommen sie im Sommer: Samstag, 1. Juni, ab 19 Uhr in der Alten Kirche. Beim 11. Konzert gibt es „Contemporary Folk“, zeitgenössische Folkmusik mit Gitarren, Violinen, Bass, Cajon und Gesang.

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!
Vorsorge
...eine Sorge weniger
SONNENSCHEIN OHG
BESTATTUNGSHAUS
(02052) 5348
sonnenscheinohg@me.com
Vogteier Straße 25 - 27 • 42555 Velbert-Langenberg
www.bestattungshaus-sonnenschein.de

Topthema

Von 1928 bis 1955 im Einsatz.

Über 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr in LA

Heute stehen 90 ehrenamtlich arbeitende Männer und Frauen auf Abruf bereit um im Brand- und Katastrophenfall Leben zu retten. Sie sind aus den drei Löschzügen Langenberg, Bonsfeld und Nierenhof zusammengewachsen und können sich aufeinander verlassen

Feuerwehrmänner und -frauen sind 365 Tage im Jahr bereit, egal zu welcher Uhrzeit und bei welchem Wetter: sie sind da, wenn es brennt. An erster Stelle stehen die Brandbekämpfung und Lebensrettung, doch die Kameraden/innen helfen auch bei Wetterkatastrophen, einer Ölspur und als Brandwachen.

Gruppenbild der ersten Mitglieder der Turnerfeuerwehr.

Vor über 150 Jahren haben sich die freiwilligen Helfer in Langenberg zusammengetan. Bis es dazu kam, hatten sich die Menschen beholfen so gut es ging. Wasser war nicht immer da, wo es gebraucht wurde. So gab es die ersten Versuche, die Brandbekämpfung zu organisieren, mit der 1807 erlassenen „Bergischen Feuerlöschordnung“. Danach hatte jeder Hauseigentümer einen Ledereimer, eine Feuerleiter, eine Feuerpatsche sowie einen Feuerhaken an einer langen Stange bereit zu halten. Jeder Bürger war verpflichtet sofort zur Brandstelle zu eilen und nach bestem Vermögen beim Löschen zu helfen.

Erste Wehren gründen sich

Wer schon einmal einen Brand erlebt hat, weiß wie vernichtend schnell sich Feuer ausbreiten kann. Gebührender Respekt vor Flammen ist also geboten und die Gefahr um das eigene Leben nicht unbegründet. So hielt die Bevölkerung die vorgeschriebenen Geräte zwar vor, doch nicht jeder war auch dazu in der Lage, sie einzusetzen.

Das Grüne Bäumchen steht heute noch als Blickfang in der Hauptstraße. Schräg dahinter befand sich die alte Feuerwache.

In dem dicht bebauten Altstadtkern konnte sich ein Feuer schnell ausbreiten und auf Nachbarhäuser übergreifen.
1841 gründete sich eine der ersten deutschen freiwilligen Feuerwehren in Meißen. Doch bereits 1745 hat es in (Wuppertal-) Barmen einen Löschzug gegeben.

Die Nachbarn in Neviges gründeten 1863 ihre freiwillige Feuerwehr. Ein Jahr später ließ der Langenberger Bürgermeister Johann Daniel Frowein im Jahr seines Amtsantritts bekannt machen, dass jeder Hauseigentümer die Feuerlöschordnung von 1807 umzusetzen habe.
Drei Tage zuvor hatten die Stadtverordneten beschlossen, die privaten Löschgeräte zu komplettieren: 36 Feuereimer und 30 Meter Spritzenschläuche sollten beschafft werden. Darüber hinaus wurde Heinrich Valentien gegen ein Jahresgehalt von 15 Talern als Spritzenmeister angestellt. Nur einen Monat später, im Juni 1864, beschloss die Stadtverordnetenversammlung das Spritzenhaus an der evangelischen Schule in der Frohnstraße in Betrieb zu nehmen.

Langenberger Turnverein startet

Es sollte noch vier Jahre dauern, bis sich die Langenberger Wehr formierte. Am 15. Juni 1868 berief der Langenberger Turnverein mit folgendem Wortlaut zu einer Generalversammlung ein: „Um bei den Brandunglücken dem Nächsten erfolgreichen Beistand leisten zu können, beabsichtigt der hiesige Turnverein in Verbindung mit denjenigen Bürgern, die gleichen Wunsch haben, eine Turnerfeuerwehr zu errichten.“ Schon am 6. Juli fand die erste Generalversammlung der neu gegründeten Turnerfeuerwehr statt und drei Wochen später zählte sie bereits 90 Mitglieder. Die erste Übung wurde unter der Leitung des Turnlehrers Gräser aus dem wehrerfahrenen Barmen durchgeführt. Dazu wurden Löschgeräte und Ausbildungsgegenstände von dem Turnlehrer mitgebracht und der Langenberger Turnerfeuerwehr für einen Tag überlassen.
Zur Beschaffung eigener Geräte waren 750 Taler erforderlich. Da der Turnverein das Geld nicht zur Verfügung hatte, wurde die Bevölkerung zu Spenden aufgerufen. 1869 wurde die an der Schule Frohnstraße aufgestellte Brandspritze sowie der Zubringer der Turnerfeuerwehr übergeben.
Im Jahr 1890 wurde aus der Turnerfeuerwehr eine städtische freiwillige Feuerwehr. Sechs Jahre später wurde auch die freiwillige Feuerwehr in Oberbonsfeld, das 1881 eingemeindet worden war, gegründet.
Im Jahr 1900 wurde die Feuerwache in der Hauptstraße eingeweiht. Der Steigeturm und das Gerätehaus sollten die freiwillige Feuerwehr für die nächsten 97 Jahre beherbergen. 1905 erhielt die Langenberger Feuerwehr eine schwere 14 Meter hohe Schiebeleiter, ein Jahr später die erste Saug- und Druckspritze. Die vorherigen Druckspritzen hatten noch mit Eimern gefüllt werden müssen. Anfang des 20. Jahrhunderts konnte sich die Ausrüstung der Langenberger Wehr sehen lassen: ihr standen 125 Hydranten, elf Standrohre, sechs fahrbare Druckspritzen, 600 Meter Hanfschläuche sowie 20 Feuerwehrsteigleitern, neun Standleitern, ein Sprungtuch und eine 16 Meter hohe fahrbare Rettungsleiter zur Verfügung.
1927 reichte Oberbrandmeister Julius Fuchs detaillierte Vorschläge zur Normung der Hakenleitern an den Reichs-Normenverband in Berlin ein. Diese genehmigte Norm ist heute noch gültig. Im selben Jahr wurden die ersten Feuerwehrsirenen installiert und ein Jahr später das neue Gerätehaus in Oberbonsfeld eingeweiht. 1930 wurde der Steigeturm in Langenberg umgebaut und den neuen genormten Hakenleitern angepasst. Dazu erhielt die Wehr einen neuen Satz der genormten Hakenleitern durch die Stadt Langenberg.
Im Zuge der Verordnung des Verbands der Reichsfeuerwehren wurden 1931 die Wehren Langenberg und Oberbonsfeld zur „Freiwilligen Feuerwehr Langenberg“ zusammengelegt.
Mit einem Festmarsch und einem großen Festakt im Langenberger Bürgerhaus wurde 1968 das 100-jährige Bestehen der Langenberger Feuerwehr gefeiert. Zwei Jahre später wurde Nierenhof der Stadt Langenberg zugeordnet, die Feuerwehr „Winz Niederbonsfeld“ in Löschzug Nierenhof umbenannt und in die Langenberger Feuerwehr eingegliedert.
Vier Jahre später gründete sich in Neviges die Jugendfeuerwehr als fortlaufende Jugendeinrichtung. Für die Nachwuchsarbeit hatte 1960 bereits der Löschzug in Oberbonsfeld für eine begrenzte Zeit eine Jugend-Ausbildungsgruppe ins Leben gerufen. 1972 wurde dieses Ausbildungsformat in Langenberg wiederholt.

Die alte Feuerwache in der Hauptstraße stand von 1900 bis 1997. Rechts oben ist die Feuerwache in Bonsfeld zu sehen, die 1927 erbaut wurde. Darunter ist das Gebäude am heutigen Standort in der Vosskuhlstraße 36-38 zu sehen.

Großbrände der letzten 50 Jahre

In der Nacht von 6. auf den 7. Juni 1977 wird bei Holz Lumbeck vorsätzlich Feuer gelegt und von der Feuerwehr das Schlimmste verhindert.

1978 brennt das Haus Im Engel und macht Platz für die heutige Gestaltung des Froweinplatzes.

Verheerend und mit Todesfolgen ist der Brand im Kinderheim Maria Frieden, heute Mary Ward, im Juli 1982.

Im Januar 1983 brennt es bei Bauer Osten in der Wilhelmshöher Straße, Kühe sterben.

Im Haus Fürm Baum brennt im Mai 1991 der Dachstuhl. Das Haus, in dessen Gaststätte Stemberg sich früher viele Vereine trafen, muss später abgerissen werden.

1997 kommt es zum Großbrand am Öhlersberg, das Unter der Heggen gibt es nicht mehr.

Ein Großbrand am 12. und 13. November 2000 vernichtet die Hallen der Bonumwerke in der Heegerstraße.

Im Juli 2009 brennt das Restaurant an der Deilbachmühle, ein Übergriff auf die historischen Gebäude Backhaus und Mühle werden verhindert. Es war Brandstiftung.

Das 1602 erbaute Im Rökels, das im August 2010 brennt, kann gerettet werden.

2014 kommt es zu einem Großbrand in der Kuhstraße, bei dem eine Bewohnerin stirbt, alle anderen Bewohner können gerettet werden.

Im Oktober 2015 brennt das Im neuen Stern. Das Haus von 1599 kann gerettet werden.

Das leerstehende Wohnhaus am Bertram wird im September 2018 vorsätzlich in Brand gesetzt und kann nicht gerettet werden.

Derzeit halten mutwillig in Brand gesteckte Container die freiwillige Wehr auf Trab. Hinweise dazu an die Polizei in Velbert sind erbeten: Telefon 02051 946-6110.

Brand im Kinderheim Mary Ward, ehemals Haus Maria Frieden, am 10. Juli 1982.

Mit freundlicher Unterstützung des Denkmalschutzes der Stadt Velbert, Hella Naumann, sowie Hauptbrandmeister a. D. Henning Burggraf sowie Brandoberinspektor Jens Berker. Weitere Quellen sind im Text genannt.

Neuer, zentraler Standort wird gefeiert

Mit der kommunalen Neugliederung 1975 wurden die Städte Langenberg, Neviges und Velbert zusammengeschlossen. Auch die drei Feuerwehren mussten sich mit rund 400 Mitgliedern als stärkste Feuerwehr des Kreises Mettmann neu ordnen. Bis 1985 wurden drei Einsatzbereiche gebildet, die den ehemaligen Stadtgebieten gleichkamen. In Langenberg gab es drei Löschzüge: Langenberg, Bonsfeld und Nierenhof. Der Velberter Musikzug wurde ebenfalls in die Organisationsstruktur integriert. Der 1927 in Langenberg gegründete Tambour Chor hatte sich nach dem 2. Weltkrieg mangels Musiker wieder aufgelöst.
Schon 1984 gab es erste Gespräche, die komplette Langenberger Wehr in den ehemaligen Lokschuppen in der Vosskuhlstraße zu verlegen. Das Vorhaben stellte sich als nicht finanzierbar heraus und 1995 begann der Abriss des Lokschuppens. Zwei Jahre später wurde das Richtfest gefeiert. Die Löschzüge fanden eine gemeinsame neue Heimat in der Vosskuhlstraße 36 bis 38. Auch die Jugendfeuerwehr Velbert zog nach Langenberg.
Das Grundstück umfasst rd. 7.300 qm. Die Rettungswache mit hauptamtlichen Kräften des Rettungsdienstes, Fahrzeughalle und Arbeitsräumen umfasst 1.300 qm, das Feuerwehrgerätehaus mit Jugendfeuerwehr insgesamt 11.200 qm. Der Hof umfasst PKW-Stellplätze, einen Waschplatz, Übungsplätze und den Übungsturm.
Seit zwölf Jahren veranstaltet die freiwillige Feuerwehr in Langenberg am ersten Juni-Wochenende ein Feuerwehrfest. Auch 2019 wieder: Am Samstag, 1. Juni, laden 130 ehrenamtliche Kräfte, Aktive und Senioren, sowie 80 Mitglieder der Velberter Jugendfeuerwehr dazu ein, die Wehr kennenzulernen und mitzufeiern. Beginn ist um 14 Uhr. Kinder und Jugendliche können sich Fahrzeuge, Geräte und Demonstrationen anschauen. Sehr beliebt ist die Fahrt im Löschfahrzeug mit Blaulicht. Für beide Tage gibt es ein umfassendes Programm, Samstagabend Livemusik und am Sonntag, 2. Juni, ein Konzert des Musikzuges Velbert.

Das hintere Haus Unter der Heggen gibt es nicht mehr.

Das Haus Im Engel gibt es nicht mehr.

Das Haus Fürm Baum musste abgerissen werden. Siehe auch Bild unten.

Immer auf Abruf

90 aktive Feuerwehrmänner und -frauen stehen für den Notfall das ganze Jahr über auf Abruf bereit. Bei der Feuerwehr zu arbeiten heißt: jederzeit bereit zu stehen und im Ernstfall da zu sein. Wenn dieser Fall eintritt, kann es um Leben und Tod gehen. Doch zum Glück ist die meiste der ehrenamtlich eingesetzten Zeit eine Zeit der Vorbereitung, der Übung und des Lernens. Ob es der Umgang mit technischen Geräten, deren Wartung oder Pflege ist oder Übungseinsätze und die Ausbildung junger Nachwuchskräfte, es gibt reichlich Möglichkeiten, die Freizeit in und um die Langenberger Feuerwache zu verbringen.

Mensing bedacht seit 25 Jahren

Höhenangst kennt er nicht: Dachdeckermeister Frank Mensing.

Eigene Ideen umsetzen und die Qualität seiner Arbeiten und das Arbeitsklima selbst bestimmen zu können, das waren für Dachdeckermeister Frank Mensing die Hauptbeweggründe, sich vor inzwischen 25 Jahren mit einem eigenen Dachdeckerbetrieb in Langenberg selbstständig zu machen.

Dächer zu bauen oder zu reparieren liegt dem Langenberger im Blut. Schon die Eltern führten ein Dachdeckergeschäft, Opa Otto Hugo Mensing baute 1946 die Firma in Essen-Kray direkt nach dem Krieg auf. Vater Lothar Mensing übernahm das Geschäft und zog der Liebe wegen nach Langenberg, der Betrieb blieb in Essen. So gelangte die Familie mit dem achtjährigen Frank auf den Bökenbusch.

Erfahrung und Sorgfalt

Der junge, 18-jährige Mensing folgte mit seiner Ausbildung zum Dachdecker den Spuren seines Vaters. 1992, schon vier Jahre nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Gesellenprüfung, bestand er auch die Meisterprüfung und am 15. Februar 1994 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit.

Mit der Mensing Bedachungen GmbH deckt er komplette Häuser ein, repariert und lässt sich Lösungen einfallen, wenn es mal schwieriger wird. Ob Industrie oder Privatkunden, mit seinen fünf Mitarbeitern stellt er sich den Aufgaben.

Bei einem Vierteljahrhundert kann der Dachdecker inzwischen auf eine Menge Erfahrung zurückblicken. Da war es auch kein Problem, für den Knaben am Brunnen des Bürgerhauses eine passende Lösung zu finden, damit dieser, jetzt, wo der Brunnen wieder fließt, dauerhaft trocken bleibt.

„Solche Dinge stehen eben nicht im Lehrbuch“, so Frank Mensing. Aber gerade darin liege der Reiz und schaffe weitere wertvolle Erfahrungen. „Die gibt es im Grunde jeden Tag“, sinniert er. Was den Handwerker nicht daran hindert, alle Arbeiten mit größter Aufmerksamkeit und Sorgfalt auszuführen. Mit seinen Erfahrungen hat er bis heute über 20 junge Menschen zu Gesellen ausgebildet.

Nach 25 Jahren hat Frank Mensing noch immer Spaß an seiner Berufung, weshalb er auch heute noch gut gelaunt seinen Kunden aufs Dach steigt.

Jetzt 2 x Post bei REWE

Schon im Oktober 2015 übernahm der REWE-Markt Mohr die Post- und Lottoannahmestelle mit seinem Markt in der Bonsfelder Straße 71 in Eigenregie.

Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden dafür aus den eigenen Reihen, sowohl intern als auch extern, bei der Post und bei Westlotto aus- und weitergebildet.

„In der Vergangenheit wurden wir mehrfach angesprochen, ob wir uns eine weitere Postfiliale in unserem Markt in Langenberg vorstellen könnten“, erinnert sich Inhaberin Martina Mohr. So haben sie und ihr Mann sich schon früh mit möglichen Umbaumaßnahmen beschäftigt und sie nun umgesetzt.

„Aufgrund der optimalen Öffnungszeiten direkt am städtischen Parkplatz können die Langenberger Kunden schon von morgens 7 Uhr an bis abends, 20 Uhr, alles rund um die Post in unserem REWE-Markt an der Kamper Straße 30 erledigen“, freut sich die Kauffrau, auch für ihre Kunden.

„Mit Frau Kuge, den Langenbergern aus der ehemaligen Postfiliale in der Hellerstraße bekannt, haben wir eine Fachkraft in diesem Bereich gewinnen können.“ Zwei zusätzliche, langjährige Mitarbeiterinnen wurden außerdem geschult. Damit konnte der Langenberger Standort um einen wichtigen Dienstleistungsbereich erweitert werden. Auch die Schließfächer für Privat- und Firmenkunden haben ihren Platz direkt vor der Kassenzone gefunden.

„Und direkt neben dem Postschalter kann weiterhin Lotto gespielt werden“.

Darüber hinaus lädt nebenan das Bäckerkaffee Dahlmann zum genussvollen Verweilen ein. Ein rundum gelungenes Angebot, das den Langenberger Standort, mit der Bushaltestelle direkt vor dem Markt, zum idealen Treffpunkt macht!

100 Jahre in Nierenhof:

Oben: Gründer Paul Markmann, darunter Schwiegersohn Wilhelm Quante.

„Bei Markmanns blickt man heute auf ein bewegtes halbes Jahrhundert zurück“, so stand es am Freitag, 13. Juni 1969, in der Langenberger Zeitung. Da war das Möbelhaus bereits 50 Jahre und drei Monate alt: am 19. März 1919 hatte Paul Markmann das Unternehmen gegründet.

Mit dem Rückblick auf die ersten 50 Jahre des Bestehens werde natürlich ein Prost auf das nächste halbe Jahrhundert ausgebracht. „Und dass im Jahre 2019 der nächsten Generation der Kaufmannsfamilie Markmann-Quante eine ähnlich eindrucksvolle Jubiläumsbilanz beschieden sein möge, wie sie jetzt zur ‚goldenen Fünfzig‘ vorgelegt werden kann, soll zugleich unser Glückwunsch sein.“

Es begann mit Lebensmitteln

Paul Markmann eröffnete im Haus der heutigen Bonsfelder Straße 97 in der linken Haushälfte neben Kaufhaus Adler als Einzelhändler und verkaufte Lebensmittel. Elf Jahre später stellte er auf Möbel um. Damals mietete er in

In dem mittleren Haus wurde das erste Geschäft eröffnet.

der Umgebung Nierenhofs vorübergehend Verkaufsräume. Paul Markmann ließ schon recht schnell seinen Ideenreichtum, seine Verhandlungsgewandtheit und seinen kaufmännischen Fleiß erkennen. Auf der Bahnhofstraße zeigte der Möbelkaufmann schon nach kurzer Zeit hinter drei Schaufenstern sein Möbelangebot: Für das dörfliche Nierenhof eine echte kaufmännische Pionierleistung!

Im Zuge der sukzessiven Ausdehnung des Geschäftes waren schon bald danach zusätzliche Lagerräume erforderlich. Zeitweilig wurden der Saal Bachmann, das stillgelegte Nierenhofer Kino und selbst im benachbarten Bonsfeld Flächen angemietet, um den Lagerbedarf zu decken, der sich aus dem ständig zunehmenden Umschlag ergab.

Geschäftsgründer Paul Markmann legte das Möbelhaus nicht ohne Grund nach Nierenhof. Er sah das Zeitalter des Autos kommen, ahnte die große Zukunft der ländlich gelegenen Einkaufszentren und verließ sich auf die günstige Lage an den Verbindungsstraßen Essen-Langenberg-Wuppertal und Hattingen-Langenberg.

Die zweite Generation

Paul Markmann gab das Möbelhaus in die Hände von Tochter Lotte und Schwiegersohn Wilhelm Quante, die den heutigen Standort entwickelten. 1949 wurde das erste Haus, Kohlenstraße 2, fertiggestellt. Quante setzte schon damals auf Qualität und nicht auf beliebige Massenware. In allen Schaufenstern stand zu lesen: „Besser gleich etwas Gutes kaufen.“ Damit distanzierte er sich von den ganz billigen Angeboten, die seines Erachtens nicht dazu angetan waren, einen guten Namen zu erhalten.

Markmann-Möbel wurden in Nierenhof nicht nur verkauft, sondern zum Teil auch hergestellt. Zu den großen Möbeln fertigte die eigene Werkstatt passende Beimöbel wie Tische, Stühle, Hocker, Regale. Die Werkstatt umfasste eine Schreinerei, eine Spritzlackiererei und eine Polierrerei.

Mit dem Bau des Nierenhofer Busbahnhofs wurde auch das Möbelhaus 1969 erweitert. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 1.600 qm fand sich eine Großauswahl von Einrichtungsgegenständen jeder Stilart. Für einen Schaufensterbummel sollte man eine „halbe Tagesreise“ planen. „Kein Wunder, wenn man weiß, dass zum Ausstellungskomplex des Hauses Markmann heute genau 46 Schaufenster zählen.“ Das war vor 50 Jahren.

Qualität ins Heute gerettet

1981 trat Sohn Bernd Quante in das Unternehmen und führte zwei Jahre später erste Angebote im Massivholzbereich, inspiriert durch skandinavische Möbel, ein. Nur zwei Jahre später erfolgte die komplette Umstellung des Vollsortiments auf Massivholzmöbel. Wieder zeigten sich, wohl genetisch bedingt, Unternehmergeist und Vorausschau, denn die ersten großen Möbelhäuser auf der grünen Wiese entstanden. „Mit einem Vollsortiment auf unserer verhältnismäßig kleinen Fläche hätten wir langfristig keine Marktchance mehr gehabt“, blickt Bernd Quante zurück. 1989 übernahm der Enkel von Gründer Paul Markmann auch offiziell die Leitung des Möbelhauses, gemeinsam mit seiner Frau Birge Quante.

Führen das Möbelhaus in dritter Generation: Birge und Bernd Quante.

Seit 1985 steht „Markmann“ für Naturholzmöbel aus verschiedenen Holzarten mit biologischen Oberflächen. Alles dreht sich um Qualität, individuellen Kundenservice und kompetente Beratung durch erfahrene und kreative Einrichtungsberater.

Auf heute insgesamt 2.500 qm bietet das Möbelhaus Markmann ein vielfältiges und hochwertiges Angebot. Und die 100 Jahre werden gefeiert: mit Jubiläumsangeboten. Da lohnt es noch mehr, mal wieder reinzuschauen!

Das Möbelhaus zählte im Jahr 1969 mit dem neuen Anbau am Busbahnhof insgesamt 46 Schaufenster.

20 Jahre Elektro Kampmann

Jürgen Kampmann mit Sohn Lars bei der Arbeit.

Bereits in vierter Generation betreibt die Familie Kampmann ihren landwirtschaftlichen Betrieb an der Hüserstraße in Bonsfeld.

Aktuell arbeiten drei Generationen auf dem Hof. Kürzlich wurde der Hofbetrieb, der seit 17 Jahren nur noch im Nebenerwerb betrieben wird, durch eine weithin sichtbare neue Scheune sowie einen Rinderstall erweitert. Dieser Schritt war notwendig geworden, um den moderneren und größeren Maschinen und dem immer engeren Zeitfenstern bei der Ernte Rechnung zu tragen.

Zeit ist knapp an der Hüserstraße, da neben dem landwirtschaftlichen Betrieb ein Elektroinstallationsunternehmen mit inzwischen neun Angestellten im Haupterwerb mit hoher Kundenzufriedenheit betrieben wird. Was zu entsprechender Nachfrage führt.

Am 1. Januar 1999 gründete Jürgen Kampmann den Elektrobetrieb, der sich seitdem ständig weiterentwickelte. Nach einem Jahr kam der erste Mitarbeiter mit der Übernahme der Elektro Hildebrand GmbH dazu. Durch die Ausbildung von jungen Leuten und weiteren Einstellungen wuchs die Firma auf den jetzigen Stand. Neben Jürgen Kampmann selbst sind vier weitere Elektrotechnikermeister beschäftigt, außerdem zwei Installateure und zwei Auszubildende.

Alle helfen mit

Auch hier muss die ganze Familie mithelfen. Ehefrau Elke sitzt im Büro, Tochter Laura hilft zwischen Uni und Rudern aus und Sohn Lars ist einer der genannten Elektrotechnikermeister. Direkt nach seiner Ausbildung im jungen Alter von 20 Jahren bestand der Junior seine Elektrotechnikermeisterprüfung und ist seitdem im Betrieb tätig.

Auch Großprojekte beschäftigen das Team rund um Jürgen Kampmann.

Gearbeitet wird hauptsächlich im näheren Umkreis im ländlichen Raum. Vom Computernetzwerk bis zur Biogasanlage wird alles bearbeitet.

Spezialisiert auf Brunnen

Spezialgebiet der Elektro Kampmann GmbH, wie das Unternehmen seit 2007 firmiert, ist die Wartung und Instandhaltung von Brunnenwasseranlagen. Was für den Brunnenknaben des Bürgerhauses ein Glück war, fand sich in der Firma Kampmann doch ein Dienstleister, der sich der Besonderheiten des historischen Hauses annahm.

Neben der Brunnenwasseraufbereitung arbeitet die Elektrofirma im Bereich Alt- und Neubauinstallationen, führt Elektro-Checks für Haushalte, Industrie und Landwirtschaft durch, arbeitet im Bereich der Telefon- und Netzwerk- sowie Gebäudesystemtechnik und im Bereich Satelliten- und Sprechanlagen.

Neu am Ruder von von Felbert

Sie hatten es angekündigt und dann durchgezogen: Simone und Rolf Möller haben ihr Unternehmen von Felbert an die nächste Generation abgegeben.

Früh vorbereitet

Bereits im Jahr 2013 wurde Christoph Kraemer neben Rolf Möller Geschäftsführer. Der Installateur- und Heizungsbaumeister ist Energieberater und hat sich auf Neubau- und Sanierungsprojekte im Ein- und Mehrfamilienhausbereich spezialisiert. Außerdem betreut er Industrie- und Großkunden und bietet seine Kompetenz in der Fördermittelberatung an.

Anfang des Jahres übernahm Christian Möller die Geschäftsführerposition seines Vaters. Der Installateur- und Heizungsbaumeister ist für die Erarbeitung und Realisierung von Heizkonzepten zuständig und übernahm eine weitere Funktion von Rolf Möller: Sohn Christian ist Lehrlingswart der Innung Mettmann.

Ein dritter Installateur- und Heizungsbaumeister verstärkt das Team: Dirk Backhaus ist seit 2003 für die Badplanung, inkl. 3D-Computerplanung, und die Durchführung verantwortlich. Darüber hinaus koordiniert er die verschiedenen Gewerke innerhalb des Unternehmens. Die Übergabe von Betrieb und Verantwortung fand nach und nach statt. Immer mehr konnte Rolf Möller in erfahrene Hände legen und auf mehrere Schultern verteilen.

Ganz sicher wird es langfristig Veränderungen geben. Doch zunächst finden sie, wenn überhaupt, nur im Kleinen statt. So sponsert auch die jetzige Geschäftsleitung das Essen bei LA besenrein und steht mit dem Grill am Samstag, 6. April, auf dem Mühlenplatz, wenn die fleißigen Helfer gegen 12 Uhr zurückkommen.

Bäder und Heizung von Felbert ist in diesem Jahr seit 88 Jahre in und um Langenberg herum tätig. Das, und die erfolgreiche Übergabe an die nächste Generation, kann gefeiert werden.

Internet: Fluch oder Segen?

von Anja Bötzel-Hirsch

Ich grüße Sie - dass Sie eine Printausgabe des Magazins in der Hand halten, wirklich blättern und die Haptik des Papieres fühlen können, ist - wie man neudeutsch so sagt - in der digitalen Welt mittlerweile sehr oldschool.

Damit wären wir auch schon beim Thema: Internet - Fluch oder Segen?

Der Einzelhandel beklagt rückläufige Zahlen, unsere Innenstädte veröden zu Death Valleys. Woran liegt das? „Dat is dat Internetz“, würde Komödiant Paul Panzer antworten. Als mein Mann und ich beschlossen, neue Wege zu gehen und im Einzelhandel Fuß zu fassen, gaben uns die meisten unserer Bekannten und Freunde keine guten Prognostiken: „Seid ihr wahnsinnig? Das geht höchstens drei Monate gut! Macht doch lieber was anderes!“

Der erleuchtende Segen erreichte uns ganz profan des Abends auf der Couch - Sie kennen sicherlich die Werbung einer Online Plattform, bei der sich ein Single alle elf Minuten verliebt?

Gut gelaunte Coesfelder Mädels posieren nach erfolgreicher Shoppingtour gemeinsam mit ihrem Fahrer.

Zack, wir machten daraus „Paar-Shopping“!

Wenn das Internet in der Lage ist, Menschen zu aktivieren und Angebote wahrzunehmen - warum sollte man uns nicht wahrnehmen? So machten wir uns das Internet fruchtbar: Mittlerweile sind wir seit fast sieben Jahren in Langenberg, 8.485 Menschen haben unsere Facebook-Seite abonniert und wir freuen uns über 736 Bewertungen, die über uns aussagen, dass wir gute Arbeit leisten. Bis zu 310.000 Menschen sehen täglich unsere Posts und interagieren mit uns. Unsere Follower nennen sich „Fans“, kommen aus allen Teilen Deutschlands in unser schönes Langenberg.

Angebote, wie das des Late Shoppings, werden hervorragend angenommen.

Natürlich - und jetzt kommen wir zum Fluch - muss unsere Seite täglich bearbeitet werden: Anfragen wollen beantwortet sein, neue Posts und Impulse gesetzt werden. Der Konkurrenzkampf ist hart - doch wir lassen uns nicht beirren und bleiben uns treu. Der Einzelhändler von heute darf und kann einfach nicht mehr auf Laufkundschaft hoffen - wir müssen uns nach draußen begeben, uns sichtbar machen. Wir unterhalten unsere „Follower“ mit kleinen Randgeschichten aus dem „Butikkenleben“, planen Veranstaltungen, richten zu den Late-Shoppings immer ein Buffet aus.

Thüringer Menschen übernachten nach langer Fahrt im carpe diem, um direkt am nächsten Tag um 10 Uhr zu shoppen! Coesfelder Mädels gehen nach dem Shoppingrausch im Alt-Langenberg zum Mittagstisch - mit eigens engagiertem Fahrer!

Wir freuen uns, unser Städtchen zu präsentieren - sind doch alle Kunden stets des vollen Lobes über unser Dörfchen. Ohne Internet wäre das sicherlich nicht möglich gewesen! In diesem Sinne: Besuchen Sie uns doch auf unserer Facebookseite - oder kommen einfach ganz oldschool mal das Treppchen rauf zu uns - Sektchen ganz haptisch inklusive!

Modemarke IVOK trägt Früchte

Auch deshalb ist sie Mitglied in der Langenberger Werbevereinigung: die gute Vernetzung und gegenseitige Hilfe haben Angela König (l.) überzeugt.

Erst im letzten Jahr hat sich die Schneiderin und Fashion Designerin in Langenberg selbstständig gemacht. Jetzt konnte sie in tollen Räumlichkeiten der galerie#23 von Doris Stevermüer ihre erste Kollektion professionell fotografieren lassen. Unterstützt wurde sie dabei von Schmuckdesignerin Felicitas Ofosuaa Wieland aus Hanau, von Model Theresa Lua aus Berlin und Fashion Designerin Gemma Cherubim (r.), mit der sie gemeinsam in der Hellerstraße 13 näht.

„Wir alle gehören der Gruppe ‚re:vue‘ an, das ist eine Plattform für kreative Schwarze, die in Deutschland ansässig sind“, verrät die Wahl-Langenbergerin, die ihre Kollektion unter dem Label IVOK herausbringt.

Zehn Jahre Wald-Abenteuer: wieder gibt´s Neues

von Thorsten Kolbe

Obwohl der Kletterpark Wald-Abenteuer im Schatten des Langenberger Senders über die Wintermonate geschlossen war, deutete die Geräuschkulisse auf eine rege Betriebsamkeit hin. Und richtig: wo auch jetzt wieder Stimmen von Kindern und Kletterbegeisterten zu hören sind, konnte man werkelnde Personen und Geräusche von Maschinen und Werkzeugen wahrnehmen. Für die inzwischen zehnte Saison ist der Waldkletterpark wieder gut gerüstet. Vor allem für die Kleinen wird es eine Menge Neuerungen geben.

Ein weiterer Kinderparcours

Der bestehende Kinderparcours wird getrennt und mit neuen Einstiegen ausgestattet, so dass zwei separate Kletterrunden entstehen. Darüber hinaus wurde ein neuer Parcours in geringerer Höhe gebaut, da der bisherige Parcours schnell Höhen erreichte, die bei manchen Kindern für Unbehagen sorgten. Somit verfügt der Kletterpark ab dieser Saison über drei Kletterrunden für die jüngsten Besucher/

innen. 90 Minuten werden sie damit beschäftigt sein, alle drei Parcours zu bewältigen. Kinder mit vier Jahren und einer Körperlänge von 100 Zentimeter können Höhen bis zu neun Metern erklimmen.

Sehr schön ist für die Eltern, dass die neue Kletterrunde gut einsehbar ist. Erfreulich für die Kids ist, dass mehr Kinder gleichzeitig klettern können und die Wartezeiten an den einzelnen Kletterrunden geringer sind. Sollten die jungen Kletterer nach den drei Parcours noch nicht ausgepowert sein, lädt das Kletterlabyrinth zu weiteren Aktivitäten ein.

Zusätzlich wurde ein neues Sicherungssystem eingebaut, welches eine integrierte Rolle besitzt. Diese Rolle ist notwendig, um mit einer Seilbahn wieder die sichere Erde zu erreichen. Diese Umbauarbeiten wurden von den Mitarbeitern des Kletterparks in Eigenregie durchgeführt und die Anlage durch eine französische Spezialfirma abgenommen.

Gastronomieangebot erweitert

Eine weitere Neuerung, die kleine und vor allem große Besucher erfreuen wird, betrifft das Kletterbistro Das Baumhaus. Neuer Leiter des Bistros ist Sebastian Sprungmann, der bis zum Juni letzten Jahres für das Essen des Restaurants Hirsch verantwortlich war. Ein Blick in die Speisekarte des Baumhauses verrät, dass das Angebot ausgeweitet wurde und mehr Wert auf frische und selbst zubereitete Speisen gelegt wird. In den Monaten Mai bis Oktober ist Das Baumhaus, Hordtstraße 18, zusätzlich freitags, samstags und vor Feiertagen bis 23 Uhr geöffnet. Burger, Cocktails und Musik laden an den Abenden nicht nur die Kletterer zum Verweilen ein.

Zehn Jahre wohnen und leben im carpe diem

Seit 2017 ist auch betreutes Wohnen möglich.

In diesem Jahr feiern der Seniorenpark carpe diem das angrenzende gleichnamige Hotel sowie das Restaurant Vier Jahreszeiten ihr zehnjähriges Jubiläum. Am 1. August 2009 eröffneten die Häuser an der Hauptstraße ihre Pforten. Gefeiert wird das Jubiläum am Samstag, 14. September.

In der stationären Pflege des Seniorenparks finden bis zu 78 Personen in Wohngruppen ein schönes Zuhause. Seit 2014 bietet das Haus auch Tagespflegeplätze an, die es Senioren/innen ermöglichen, neue soziale Kontakte zu knüpfen. Für die Bewohner/innen der stationären Pflege des carpe diems wurde, ebenfalls vor zehn Jahren, von Friseurmeisterin Alex Braun-Mensing der Salon Die Kleine Schere im Haus eröffnet.

Wohnkomfort und Selbstständigkeit

Getreu dem Motto „so viel Selbstständigkeit wie möglich bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig“ wurde der Seniorenpark im August 2017 um den Bereich für betreutes Wohnen erweitert.

In den 50 bis 100 qm großen, barrierefreien Wohnungen können die Mieter/innen selbstständig leben, wie sie es aus ihrem bisherigen Alltag gewohnt sind. Die Wohnungen verfügen über eine Diele, ein Wohn- und Schlafzimmer, ein Bad und eine eingerichtete Küche. Darüber hinaus hat jede Wohnung eine Loggia bzw. einen Balkon. Zusätzlich sind sie mit einem Notrufsystem, einem Telefon- und Kabelfernsehanschluss ausgestattet. Je nach Bedarf können Pflegeleistungen und hauswirtschaftliche Serviceleistungen durch den hauseigenen Pflegedienst in Anspruch genommen werden.

Restaurant an sieben Tagen geöffnet

Das angrenzende Hotel bietet 22 Doppelzimmer und neun Einzelzimmer an. Geschäftsleute schätzen die kurzen Wege in die Messestädte Essen und Düsseldorf. Private Urlaubsgäste nutzen die zentrale Lage, um der Route der Industriekultur zu folgen oder sich an der Idylle des Bergischen Landes zu erfreuen.

Ein besonderes Bonbon ist das integrierte Café und Restaurant Vier Jahreszeiten, das wegen seiner guten Küche und seines gemütlichen Ambientes gerne auch von Langenbergern genutzt wird. Da das Vier Jahreszeiten jeden Tag geöffnet hat, kann man spontan zu einem leckeren Stück Kuchen, einem Kaffee oder einem Eisbecher einkehren, denn man steht (fast) nie vor verschlossenen Türen. Geöffnet hat das Vier Jahreszeiten, Hauptstraße 25, von 9 bis 18 Uhr, von 12 bis 14 Uhr wird ein wechselnder Mittagstisch angeboten.

BRILL
RECHTSANWÄLTE

HERWART BRILL
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

ALINE BRILL
RECHTSANWÄLTIN

SCHWERPUNKT SCHEIDUNGSRECHT

LOHBACHSTRASSE 36 · 42553 VELBERT
TELEFON 02053/9309-0 · FAX 02053/9309-20
mail@brill-rechtsanwaelte.de
www.brill-rechtsanwaelte.de

Kontaktmöglichkeiten für Senioren in 42555 Velbert-Langenberg:

AWO Seniorenzentrum (SZ) Haus Meyberg,
Panner Straße 3,
Telefon (02052) 8 86-0

Begegnungsstätte (BGS) St. Michael,
Froweinplatz 4,
Telefon (02052) 66 02

Begegnungszentrum (BGZ) Klippe2,
Klippe 2,
Telefon (02052) 27 34

Seniorenpark (SP) carpe diem
Hauptstraße 25,
Telefon (02052) 40 94-1

Seniorenresidenz (SR) Elisabeth,
Krankenhausstraße 19,
Telefon (02052) 60 29-0

Haben Sie Anfragen oder Anregungen?
Kontakt: persönlich, telefonisch oder per Email an info@velbert.LA.

Angebote in Langenberg für Erwachsene plus² - April bis September

6. & 7. April, 11-14 Uhr - **BGZ Klippe2**
Skulpturenworkshop

11. April, 15.30 Uhr - **AWO SZ Haus Meyberg**
Circus Altano

23. April, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Mehr Gesundheit für Jung und Alt: „Ganz Ohr“-Hörgeräteakustiker informiert

28. April, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Gospelchor Nierenhof: Frohe Botschaft im Lied

30. April, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Smartphone, Handy, Online-Banking mit der AHA-Filiale der HRV

11. Mai, 10 Uhr - **BGZ Klippe2**
Kursbeginn „Begleitung und Betreuung von Menschen mit Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen“

15. Mai, 15.30 Uhr - **AWO SZ Haus Meyberg**
Werner, der fröhliche Pfälzer, mit Heinz Erhard-Programm & Schlagern

17. Mai, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Gottesdienst für Menschen mit Demenz und Angehörige in der Alten Kirche

19. Mai, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Rhythmus-Chor Velbert-Neviges: „Sing mit uns“

21. Mai, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Mehr Gesundheit für Jung und Alt: Orthopädieschuhe und Einlagen

28. Mai, 12.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Bergische Kaffeetafel mit allem Dröm un Dran, Anmeldung erbeten!

3. Juni, 18 Uhr - **BGZ Klippe2**
Langenberger Demenztage: Was ist Demenz? Oberarzt Martin Lungwitz in Kooperation mit der Seniorenresidenz Elisabeth

4. Juni, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Smartphone, Handy, Online-Banking mit der AHA-Filiale der HRV

6. Juni, 15.30 Uhr - **AWO SZ Haus Meyberg**
Rainer Migenda: Bunter Musiknachmittag

16. Juni, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Chor recanto: „Schön ist die Welt“

18. Juni, 9.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Literaturfrühstück mit Christa Schmitz

18. Juni, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Mehr Gesundheit für Jung und Alt: Akupunktur mit Ärztin Ballhaus-Koch

26. Juni, 14 Uhr - **BGZ Klippe2**
Das Mode Mobil kommt in die Klippe

29. Juni, 13 Uhr - **AWO SZ Haus Meyberg**
Sommerfest mit DJ Markus, Außengelände

6. Juli, SP carpe diem
Sommerfest

7. Juli, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Steeler Männerchor: „Reise durch Europa“

16. Juli, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Mehr Gesundheit für Jung und Alt

19. Juli, 19 Uhr - **SR Elisabeth**
Langenberg kulturinarisch - Bergische Salonlöwen: „Zauberhafte Sommermelodien“, Einlass ab 17.30 Uhr zu kulinarischen Köstlichkeiten

23. Juli, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder von Januar bis Juni 2019 mit Klippentheater

30. Juli, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Märchen für Erwachsene

18. August, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Melanie Gobbo:„Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“

20. August, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Modemobil mit Herbst- und Wintergarderobe

20. August,15.30 Uhr - **AWO SZ Haus Meyberg**
Musikalische Zeitreise mit Heidi Hedtmann

27. August, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Mehr Gesundheit für Jung und Alt

30. August, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Gottesdienst für Menschen mit Demenz und Angehörige in der Alten Kirche

7. September - BGZ Klippe2
Herbstmarkt

12. September, 15.30 Uhr - **AWO SZ Haus Meyberg**
Krystyna Dombik: Klassische u. keltische Harfenmusik

14. September - SP carpe diem
Jubiläumsfeier: zehn Jahre Seniorenpark carpe diem in Langenberg

15. September, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Harmonika Orchester Notenzauber: „Wochenend‘ und Sonnenschein“

17. September, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Mehr Gesundheit für Jung und Alt

25. September, 17 Uhr - **BGZ Klippe2**
Eventkirche: „Lieblingsklamotten“

Regelmäßige Angebote, wöchentlich und monatlich:

Wöchentlich

Dienstags, 9.30 -11 Uhr - **BGZ Klippe2**
Gehirnjogging mit Angelika Kelch

Di., Do. & Fr. 10-12 Uhr - **BGS St. Michael**
Neue Nachbarn - Deutschkurs

Dienstags, 14 Uhr - **BGZ Klippe2**
Internet-Café für jedes Alter

Dienstags, 14.30 - **BGZ Klippe2**
Betreuungscafé mit Brain Gym

Mittwochs, 15-16.30 Uhr - **SR Elisabeth**
Cafeteria für Jedermann mit Kaffee und Kuchenangebot

Monatlich

1. & 3. Montag, 15 Uhr - **BGZ Klippe2**
Trauercafé

1. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGZ St. Michael**
Variationen zum Gedächtnistraining

2. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGZ St. Michael**
Sitzgymnastik mit Petra und Musik

4. Dienstag - SP carpe diem
Männerfrühschoppen

2. Mittwoch - SP carpe diem
Damenrunde

1. Donnerstag, 10 Uhr - **BGS St. Michael**
Bürgerbus-Treff für Ehemalige, Aktive & Künftige

2. Donnerstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Gottesdienst in St. Michael mit anschließendem Kaffeetrinken

2. Donnerstag - SP carpe diem
Gebets- und Gesangsnachmittag

3. Donnerstag, 15.30 Uhr - **SR Elisabeth**
ev. Gottesdienst (in der Cafeteria)

3. Donnerstag, 17 Uhr - **BGZ Klippe2**
Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Kooperation mit Bergischer Diakonie

1. Freitag, 15.30 Uhr - **SR Elisabeth**
Kath. Gottesdienst in der Cafeteria

Hallo Senioren !
Wollten Sie nicht schon längst Ihre Wohnung renovieren lassen ?
Für Sie planen und beraten wir eingehend, machen wir alle Arbeiten die Sie selbst nicht mehr ausführen können, z.B. aus- und einräumen, hinterlassen wir eine sauber renovierte Wohnung, denn den Dreck nehmen wir mit, das alles zu einem garantierten Festpreis.
Alles aus Meisterhand !
Unser Ziel, zufriedene Kunden
Lefeber
Malerwerkstatt
V.-Langenberg, Tel. 02052/4995
www.maler-lefeber.de

Grundstein der Alten Kirche zeigt Differenz

von Bernd Rier

ALtIssIMVs beneDICat LaborIbVs nostriIs sVa IntrantI gratIa et bonItate

Den kleinen Exkurs zur Entstehungsgeschichte der evangelischen Alten Kirche Langenberg vorangestellt, folgen einige Anmerkungen zum Chronogramm im Allgemeinen und zur Urkunde im Besonderen.

Ein Chronogramm - ein Zeitschreiben - besteht aus einem Satz, einem Spruch oder einer metrisch gestalteten Gedichtzeile in der Regel in lateinischer Sprache, in denen Buchstaben wie L,V oder C als römische Zahlen - hier 50, 5, 100 - zu lesen sind, farbig oder in Vergrößerung hervorgehoben. Ihre Addition ergibt eine Zahl, die an ein historisches Ereignis erinnern will.

Demnach steht es an exponierter Stelle: über einem Kirchenportal, auf dem Architrav eines feudalen Gebäudes, aber auch auf den Tragbalken eines bürgerlichen Hauses. Blütezeiten des Chronogramms waren Spätbarock und Rokoko, vor allem das Rokoko mit seiner Vorliebe für das Dekorative und Spielerische kamen dem Chronogramm entgegen. Bis ein Chronogramm zur Zufriedenheit geraten ist heißt es zuvor Basteln, Knobeln und Tüfteln. Denn die Kunstfertigkeit besteht gerade darin, die römischen Zahlen, die vorgegebene Jahreszahl und den oft religiös gefärbten Text in Einklang zu bringen.

Grundstein der Alten Kirche

Die aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammende Alte Kirche zeigte zu Beginn des 18. Jahrhunderts gravierende Alterungserscheinungen, mit einem Wort: sie war baufällig.

Vom Blitz getroffen, von Eichenbrettern und Eisenbändern gehalten, drohte der Turm auf die Häuserzeile der Hellerstraße zu stürzen und Vorübergehende zu gefährden. Daher erlaubten die Synode und der Herr vom Hardenberg den Abriss. Vier Jahre vergingen, Geld wurde gesammelt und gespendet. Mit dem Neubau des Turmes wurde gleichzeitig eine Erweiterung der Kirche gewünscht und geplant. Die Vorschläge des für den Neubau beauftragten Architekten Moser sahen vor, dass der Turm nach außen versetzt und das Kirchenschiff dadurch vergrößert werden sollte. Da beim Abriss des Turms erhebliche Teile des Kirchenschiffs eingestürzt wären, wurden bis auf den spätgotischen Chor das Schiff und das Satteldach vollständig abgetragen, so dass der Chor, erbaut um 1400, Langenbergs ältestes Baudenkmal wurde.

Anfang 1725 waren die Abbrucharbeiten beendet und bereits am 11. April erfolgte die Grundsteinlegung zum Turmbau. Pfarrer Lohmann, der ältere Pfarrer der Langenberger Gemeinde, entwarf für den Grundstein das nachstehende Chronogramm und fügte der Urkunde ein Exemplar des Heidelberger Katechismus bei:

„ALtIssIMVs beneDICat LaborIbVs nostrIIs sVa IntrantI gratIa et bonItate - Cum hoc voto hunc liebllum symbolicum lapidi angulari qui positus anno 1725 die 11 Aprilis imposuit. Johannes Hermannus Lohmann, ecclesiae Langenbergenisis pastor senior in praesentia totis coetus et Seniorum ecclesiae."

Darauf folgen als Zeugen mit Vor- und Nachnamen acht Langenberger Bürger. Die Übersetzung des lateinischen Chronogramms und Textes lautet: „Der Allerhöchste segne unsere Arbeiten, den Eintretenden mit seiner Gnade und Güte! - Mit diesem Bittgebet hat er dieses glaubensbekennende Büchlein dem Eckstein, der gesetzt wurde im Jahre 1725 am 11. April, beigelegt. Johannes Hermannus Lohmann, der Langenberger Gemeinde älterer Pfarrer in Anwesenheit der gesamten Versammlung und der Ältesten der Gemeinde."

Dezimal	Römisch
1	I
5	V
10	X
50	L
100	C
500	D
1000	M

Addiert man in unserem Chronogramm die römischen Zahlen, ergibt die Summe erstaunlicherweise das Jahr 1724.

Als Fehler undenkbar

Müßig sicherlich, sich zu fragen, wie es zu diesem „Fehler" kommen konnte. Denn Pfarrer Lohmann, Verfasser auch des zweizeiligen, metrisch geformten Chronogramms, das bis Mitte des 19. Jahrhunderts das Turmportal zierte und durch den jetzigen Spruch ersetzt wurde, ist kaum Nachlässigkeit zu unterstellen, zumal es ein Leichtes gewesen wäre, durch eine kleine Ergänzung und Veränderung die optionale Zahl zu treffen.

Letztlich könnte ein Blick ins Archiv der evangelischen Gemeinde, das im landeskirchlichen Archiv Düsseldorf eingelagert ist, den uns irritierenden Sachverhalt klären.

Von Kirche zu Kirche

Das „Forum Ökumene" lädt am Samstag, 18. Mai, zur sechsten ökumenischen Wanderung ein.

Start ist um 13.30 Uhr zum Aussendungssegen mit Pater John in der kath. Kirche St. Michael am Froweinplatz. Von dort geht es mit PKW-Transfer zum ehemaligen Restaurant Schmahl am Schmalen und dann ca. acht Kilometer wandernd zur ev. Kirche Dönberg.

Unterwegs gibt es zwei meditative Pausen, angekommen auf dem Dönberg endet die Wanderung mit einer Andacht und einem kleinen Imbiss in der ev. Kirche.

Die Rückfahrt nach Langenberg erfolgt in Eigenregie.

Langenberg wie im letzten Jahrhundert

In diesem Sommer können Zugezogene erfahren, wie es früher in der Altstadt war, als der Tunnel noch nicht existierte und auch die Hellerstraße noch von Autos befahren wurde. Parallel zu der drei- bis maximal fünfmonatigen Tunnelsperrung wird auch die Brücke über den Hardenberger Bach im Kreiersiepen für fünf Monate gesperrt.

Umleitung bei Tunnelsperrung

Ein halbes Jahr ist vergangen und an dieser Stelle wurde ausführlich über die geplante technische Sanierung des 2002 eröffneten Langenberger Tunnels berichtet. Im Juli 2018 hieß es, der Tunnel werde ab September/Oktober gesperrt. Im September hieß es, dass sich der Beginn der Baumaßnahme verzögert und möglicherweise Ende 2018, spätestens aber Anfang 2019 begonnen werde. Kaum war vorherige Magazin verteilt, wurde eine erneute Verschiebung, genau in die Biergartensaison, auf Ende April 2019 mitgeteilt. Heute, Stand Ende März, gibt es den bislang unbestätigten Termin, dass die Baumaßnahme am 6. Mai beginnen soll. Geplant ist die Umleitung des Durchgangsverkehrs über die Vosskuhlstraße und Heegerbrücke. Nur der Linienverkehr und Anlieger sollen durch die Hauptstraße fahren. Der Trödelmarkt wird während der Zeit der Sperrung an der Alten Kirche, in der Heller- und Mühlenstraße sowie Froweinplatz und Wateler Mühle stattfinden.

Brücke im Kreiersiepen
Quelle: Stadt Velbert

Fußgängerzonen werden aufgehoben

Die Erneuerung der Brücke im Kreiersiepen soll ebenfalls im Mai beginnen und bis Ende Oktober dauern. Zusätzlich zum Brückenneubau wird die komplette Asphaltdecke entfernt und mit Pflastersteinen dem Altstadtflair angepasst. Hier ist die Umleitung für Anlieger und Zulieferer mit dem PKW vom Froweinplatz aus über die Hellerstraße in den Kreiersiepen geplant. LKWs sollen über die Hauptstraße in die Hellerstraße fahren. Während der warmen Jahreszeit wird die Außengastronomie betroffen sein, die Veranstaltungen Büchermarkt, Langenberg kulturinarisch, das Weindorf und der Langenberger Kerzenzauber. Auch der Trödelmarkt kann betroffen sein.

Die Mitglieder der Langenberger Werbevereinigung arbeiten daran, den Sommer in der Altstadt trotzdem schön und gastfreundlich zu gestalten. Und Besucher erleben die Verkehrssituation des letzten Jahrhunderts. Vielleicht ist das auch ein Grund, vom Biergarten aus zuzuschauen.

Evas Umwelt-Tipp

Müll vermeiden in Küche und Bad: Das ist doch eine gute Idee. Ich stricke deshalb kleine Tücher in allen Farben. Sie eignen sich gut als Abschminktücher oder Babywaschlappen. Durch das Muster (Perlmuster) hat man einen leichten Peelingeffekt. Etwas größer gearbeitet werden sie zu Waschlappen für die Großen, zu Spültüchern oder anderem. Die Tücher kann man bei 60 Grad Celsius in der Waschmaschine waschen.

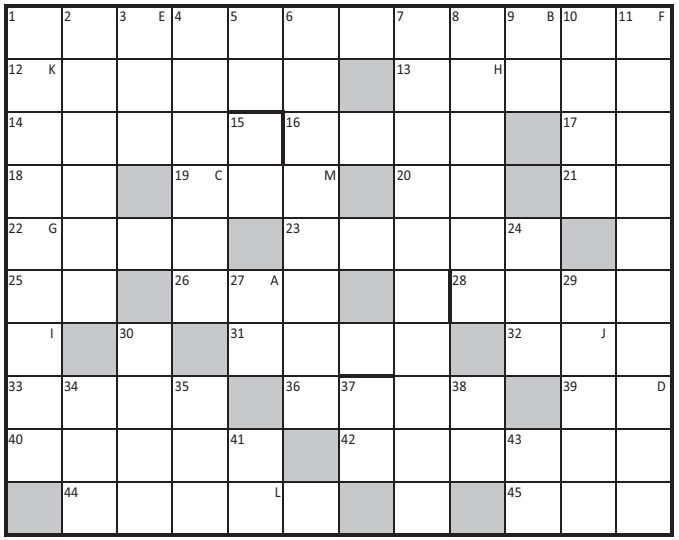
Sie sind so einfach zu Stricken, dass man es ohne viel nachzudenken abends auf dem Sofa oder beim Warten (wo auch immer) machen kann. Man braucht dazu: bunte Baumwolle für die Nadelstärke 2,5 und die passenden Stricknadeln dazu.

30 Maschen anschlagen und drei Reihen nur rechte Maschen stricken. Danach die ersten und letzten drei Maschen jeder Reihe rechts stricken. Dazwischen im Perlmuster stricken. Das heißt: eine Masche rechts, eine Masche links im Wechsel. Nach 27 Reihen wieder die letzten drei Reihen nur rechts stricken. Alle Maschen abketten. Dann mit einer Häkelnadel 15 Luftmaschen in einer Ecke als Aufhänger häkeln. Fertig!

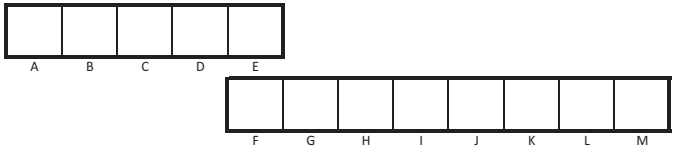
von Eva Bongartz

Das Langenberg-Rätsel

von Peter Sendlak



Lösungswort:



Waagerecht:

1.) seit 25 Jahren deckt er uns ein (Vor- und Zuname); 12.) dafür wählen wir am 26.5.; 13.) Milchdrüse der Kuh; 14.) nicht oben; 16.) wirklich; 17.) wie? ...!; 18.) lat.: und; 19.) Zugwagen der Eisenbahn; 20.) Neues Testament (Abk.); 21.) lat.: dich; 22.) Supermarkt in der Kamper Straße; 23.) König mit den Eselsohren (griech. Mythologie); 25.) Westfälische Rundschau (Abk.); 26.) die Armee der ehemaligen DDR (Abk.); 28.) Missgunst; 31.) türkischer männlicher Vorname; 32.) Abzählreim: …, mene, muh; 33.) Gebäude; 36.) Verteidigungsbündnis; 39.) Kfz.-Kennz.: Schleswig; 40.) schreien; 42.) Oberbekleidung; 44.) Imperativ von stechen; 45.) engl.: Bier.

Senkrecht:

1.) schützt seit 150 Jahren die Bürger Langenbergs; 2.) kurz für nach unten; 3.) engl.: Kunst; 4.) rummäkeln; 5.) Knotenpunkt (Abk.); 6.) seit 100 Jahren gibt`s dort Möbel; 7.) dorthin führen im Mai geführte Wanderungen; 8.) orientalischer Herrscher; 9.) lat.: es; 10.) dorthin legen Vögel ihre Eier; 11.) zwischen Langenberg und Bonsfeld rechts rein (Sackgasse); 15.) engl.: nein; 24.) größeres Gewässer; 27.) Initialen des ungarischen Präsidenten; 29.) Land im Meer; 30.) das Gas, das uns umgibt; 34.) Ende; 35.) Befehlsform von sein; 37.) engl.: (ich) bin; 38.) engl.: Schalterstellung; 41.) Numerus clausus (Abk.); 43.) Tonabnehmer (Abk.).

Die Auflösung erhalten Sie mit dem Magazin 21, das voraussichtlich am 5. Oktober 2019 erscheint. Das Lösungswort der Ausgabe 19 lautete „Stadt der Engel“.

Für die Einsendung des richtigen Lösungswortes erhalten die Gewinner/innen einen Langenberg-Gutschein im Wert von je zehn Euro, den sie gegen Identitätsnachweis in der

Apotheke zur Post,
Kamper Straße 17
42555 Velbert-LA,

abholen können.

Gewonnen haben:

Jörg Böttcher,
Laura Fuglsang
& Hartmut Veit.

Gewinnen Sie wieder mit der richtigen Lösung: Drei Langenberg-Gutscheine in Höhe von je zehn Euro. Senden Sie das Lösungswort bis zum 18. September 2019 an die Langenberger Werbevereinigung e. V., Postfach 110188, 42529 Velbert oder Hellerstraße 1, 42555 Velbert oder per Email an info@velbert.LA.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Langenberg-Gutschein

Stärken Sie unseren kleinen Wirtschaftskreislauf und verschenken Sie ein regionales Einkaufserlebnis in Langenberg.

In dem aktuellen Altstadtplan 2019 sind die Geschäfte markiert, in denen der Langenberg-Gutschein eingelöst werden kann. Kaufen und dann verschenken: Im Wert von 10, 15 oder 25 Euro ist der Langenberg-Gutschein in den nachfolgend aufgeführten Geschäften erhältlich:

Bioladen Langenberg
Hauptstraße 54

Sparkasse HRV
Froweinplatz 6

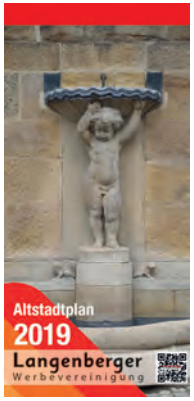
Möbelhaus Markmann
Kohlenstraße 2

Altstadtplan 2019

überall kostenlos erhältlich

Seit 2013 erscheint jährlich der Altstadtplan mit einer Zeichnung der historischen Altstadt und allen Geschäften sowie der Gastronomie im denkmalgeschützten Innenstadtbereich.

Auch alle Parkmöglichkeiten sind darin verzeichnet. Der Plan beinhaltet eine Übersicht über alle Veranstaltungen des Jahres: für Ihre und die Urlaubs- und Freizeitplanung Ihrer Lieben und Gäste - also ein informatives Kleinod, welches Sie kostenfrei in Gastronomie und Handel erhalten. Auch die Geschäfte, die den Langenberg-Gutschein annehmen, sind darin markiert.



Termine & Veranstaltungen

6. April	LA besenrein (Mühlenplatz)
6. April	Flashback: Rolling-Stones-Revival (AlldieKunst)
7. April	Wandern zu „Durch Deutschland“ (AlldieKunst)
7. April	Claudia Hirschfeld, Oscar Marin, David Döring: Viva Espana (HBL)
12. April	Altstadtführung: Kunst und Kultur in LA
12. April	ABBA Magic Show: Fantastisches Revival (AlldieKunst)
14. April	Wandern zu „Durch Deutschland“ (AlldieKunst)
18. April	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
26. April	Chris Kramer: Beatbox `n` Blues (AlldieKunst)
27. April	Samstagsgeschichten (Stadtteilbücherei)
28. April	Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
30. April	Tanz in den Mai mit DJ Ralle (Alt-Langenberg)
3. Mai	Friedemann Weise: „Die Welt aus der Sicht von schräg hinten“ (AlldieKunst)
3. Mai	Sinfonieorchester Wuppertal: „Uptown Classics/4“ (HBL)
9. Mai	Kulinarische Altstadtführung
11. Mai	Kulinarische Wanderung - neanderland-Wanderwoche
11. Mai	Damenbesuch: „unbeschreiblich weiblich“ (AlldieKunst)
12. Mai	Kulinarische Wanderung - neanderland-Wanderwoche
12. Mai	Büchermarkt (Froweinplatz/Untere Hellerstraße)
17. Mai	Kulinarische Wanderung - neanderland-Wanderwoche
17. Mai	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
18. Mai	Kulinarische Wanderung - neanderland-Wanderwoche
18. Mai	Andreas Neumann: „Heinz Erhardt Abend“ (AlldieKunst)
19. Mai	Wanderung mit Rallye für Kids - neanderland-Wanderwoche
24. Mai	Ozzy Ostermann: „Privat und ohne Perücke / Trio“ (AlldieKunst)
25. Mai	Altstadtführung: Kunst und Kultur in LA
30. Mai	Treppenwanderung (Altstadt)
31. Mai	BallBreakers: „A Tribute to AC DC“ (AlldieKunst)
1./2. Juni	Feuerwehrfest (Feuerwache LA)
1. Juni	Fricklesome Amsel: „Contemporary Folk“ (Alte Kirche)
2. Juni	Jazzbrunch (HBL)
6. Juni	Kulinarische Altstadtführung
7. Juni	Christian Ehring: „Keine weiteren Fragen“ (AlldieKunst)
8. Juni	Jubiläumsfest: zehn Jahre „Wald-Abenteuer“ (Das Baumhaus)
14. Juni	Hagen Rether: „Liebe“ (HBL)
14. Juni	Donovan Aston: „Sir Elton John´s Greatest Hits“ (AlldieKunst)
21. Juni	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
22./23. Juni	Uraufführung: „Hämon und Antigone“ (HBL)
28. Juni	Eddit Kold Band: „Chicago Blues Heaven“ (AlldieKunst)
1. Juli	ProNizza: Triathlon (Nizzabad)
4. Juli	Kulinarische Altstadtführung
12.-14. Juli	Langenberg kulturinarisch
14. Juli	Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
15.-17. Juli	Workshop: Graffiti für Anfänger (JuZe)
19.-21. Juli	Langenberg kulturinarisch
19. Juli	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
22.-25. Juli	Fotoworkshop: „Alles in Bewegung“ (JuZe)
26.-28. Juli	Langenberg kulturinarisch
27. Juli	Samstagsgeschichten (Stadtteilbücherei)
27. Juli	Bürgerschießen (Vereinsheim Freischütz Langenberg)
3./4. August	Schützenfest mit Festumzug durch die Altstadt
17. August	Altstadtführung: Kunst und Kultur in LA
30. August	Klassischer Nachttrödelmarkt (Altstadt)
30./31. August	Weindorf (Mühlenplatz)
30. August	Annette Konrad: „Carmen und ihr Swing Kabarett“ (AlldieKunst)
1. September	Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
5.-8. September	Langenberg Festival
7. September	Oldtimer Rallye: „17. Int. Histo-to-Neandertal“ (Altstadt)
7./8. September	Dorffest Nierenhof (Alte Feuerwache/Reifen Kuge)
8. September	Büchermarkt (Froweinplatz/Untere Hellerstraße)
12. September	Kulinarische Altstadtführung
14. September	Jubiläumsfest: zehn Jahre Seniorenpark carpe diem/Vier Jahreszeiten
19. September	Ingo Oschmann: „Schönen Gruß ich komm zu Fuß“ (AlldieKunst)
20. September	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
21. September	4 Boys Named Sue: „Die Johnny Cash Show mit Anzenhofer“ (AlldieKunst)
28. September	Altstadtführung: LA zur industriellen Blütezeit
29. September	Klavierkonzert: Aurelia Visovan (Vereinigte Gesellschaft)
4. Oktober	Heart Devils: „Vinyl-Konzert“ (AlldieKunst)
5. Oktober	LA besenrein (Mühlenplatz)
5./6. Oktober	Spektakulum (HBL)
10. Oktober	Kulinarische Altstadtführung
11. Oktober	Langenberger Kerzenzauber (Altstadt)

Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse oder den Aushängen und Websites der jeweiligen Anbieter/Veranstaltungsorte und der Website der Langenberger Werbevereinigung: www.velbert.LA. Für die Termine übernimmt die Herausgeberin keine Gewähr.

für Ihr schönstes Fest

Wir haben die außergewöhnlichen Räumlichkeiten für Ihre Feier:

Küchenwerkstatt Linke
bis 40 Gäste
Velbert-Langenberg

Historisches Bürgerhaus Langenberg
70-250 Gäste
Velbert-Langenberg

Vereinigte Gesellschaft Langenberg
3 Räume,
15-200 Gäste
Exklusiv bei uns!

Fordern Sie auch unsere neue Preisliste an!

Linke
CATERING · PARTY SERVICE

Telefon 0 20 52 / 55 01
www.Linke-catering.de

JUBILÄUMS-VERKAUF!

Jubiläums-Preise im ganzen Haus!

100 JAHRE Möbelhaus Markmann

-32% statt 650,-

ESSTISCH CASTOR 444,-
Balkeneiche massiv, geölt,
ca. 100 x 200 cm,
ca. 23 mm aufgedoppelt auf 46 mm,
Gestell: Stahl, gunmetal-farbig.

STUHL JIMMY / JOHN / JERRY / JULIAN je Stuhl
Strapazierbezug: Cognac / Hellgrau / Dunkelgrau 99,-
statt 142,- -30%

Möbelhaus MARKMANN
42555 Velbert
(Langenberg-Nierenhof)
Kohlenstraße 2-8
Tel. 0 20 52 / 95 33-0
Fax 0 20 52 / 95 33-54
www.moebel-markmann.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - FR.: 10:00 bis 19:00 Uhr
Sa. 10:00 bis 16:00 Uhr

Sie finden uns auf facebook!
facebook.de/markmann.de

Folgen Sie uns auf INSTAGRAM!
instagram.de/moebelhaus_markmann

Bäder + Heizung von Felbert

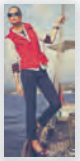
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Von Felbert GmbH
Kamperstraße 34-36, 42555 Velbert
Tel. 02052 95110, info@von-felbert.de

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langenberg e.V · Froweinplatz 6b · 42555 Velbert
Tel.: 0 20 52-84 774 · Fax: 0 20 52-84 774 · vvv-langenberg.de · vvv-langenberg@web.de

Annie Weber
Damenmoden
Hauptstraße 51 Velbert-Langenberg
Telefon 02052 / 2700

Eigenes Änderungsatelier



HOCHWERTIGE AKTUELLE DAMENMODE
von:
- Bogner
- Escada
- Langani
- Geiger
- Brax
- Elbeo
- Loden Frey
- Alexander
- van Laack
- Avantgard
- März
- Lucia,u.v.a.

Bürgerverein Langenberg

WERDEN SIE MITGLIED IM
BÜRGERVEREIN LANGENBERG E.V.

Seit über vierzig Jahren für Sie da!!

Beitrittserklärungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, oder www.buergerverein-langenberg.de

Elektro Drinhaus

Ihr Elektrofachhändler mit Kundendienst & Ausführung sämtlicher elektrotechnischer Anlagen

Hauptstrasse 56, 42555 Velbert
Tel.:02052 - 95000
Fax: 02052 - 7333
E-mail: service@elektro-drinhaus.de
Web: www.elektro-drinhaus.de

JM GERÜSTBAU
Jörg Motzkau
Voßkuhlstr. 40 a | 42555 Velbert
Tel. 020 52 - 848 03 | Mobil: 0171 - 573 51 77
E-Mail: geruestbaumotzkau@web.de
www.geruestbau-motzkau.de